Marktgemeinde Neusiedl a.d. Zaya

Gemeindenachrichten 2013

48. Ausgabe **Dezember 2013**

Weihnachtszauber

Bei frostig kalter Winterluft
träum ich vom süßen Tannenduft
und warmen Kerzenschein.
Vom leisen Fall der weißen Flocken
dem hellen Klang der Weihnachtsglocken
und möchte Kind noch sein.

Mit Ungeduld und voller Freud´
erwarten was die Weihnachtszeit
an Wunder mit sich bringt.
Stattdessen hetze ich durch Straßen,
besorge schnell was wir vergaßen -
und nur die Kasse klingt.

Voll Sehnsucht denke ich zurück
an weihnachtliches Kinderglück -
wie reich der Schnee doch fiel.
Ich höre das Adventsgedicht
das Mutter jeden Sonntag spricht -
seh´ mich beim Krippenspiel.

Und dann erst in der heil´gen Nacht -
wie spannend wurde es gemacht -
geheim war stets der Raum.
Gemeinsam gingen wir hinein
und sangen froh beim Kerzenschein
das Lied: „Oh Tannenbaum".

Da rührt sich etwas tief in mir
und plötzlich weiß ich - jetzt und hier -
es liegt an mir allein.
Das Kind ist einst im Stall geboren -
der Zauber er ging nicht verloren -
er will gelebt nur sein.

Geschätzte
Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Jugend!

Wieder ist ein Jahr vergangen und ich möchte Rückschau halten über das, was wir im heurigen Jahr geleistet haben. Es war ein spannendes und arbeitsreiches Jahr, aber auch von großen Herausforderungen geprägt. Eines kann man aber sicher sagen, selbst bei noch so guter Planung kommt es sehr oft anders.

Nach alter Tradition darf ich Ihnen nun meinen Jahresbericht zum Geschehen in unserer schönen Heimatgemeinde näher bringen.

Das Jahr 2013 hatte nicht nur schöne Seiten, wir erlebten auch traurige Situationen. Wir mussten von 2 beliebten Mitarbeitern und Kollegen Abschied nehmen.
Zum einen von unserem aktiven Mitarbeiter Franz Nutz. Im Rahmen der letzten Weihnachtsfeier meinte er noch, er hat Probleme mit einem Fuß und er wird über die Weihnachtsfeiertage wohl einen Arzt aufsuchen müssen. Als er nach einem längeren Krankenstand wieder gekommen ist war er bereits sehr geschwächt, aber er erledigte seine Aufgaben in der Gemeinde wie immer zu unserer vollsten Zufriedenheit bis es einfach nicht mehr ging. Erst da haben wir erfahren, dass er an Krebs erkrankt war. Bis zum Schluss war er voller Zuversicht, dass er die Krankheit besiegen wird. Am 26. Juni waren aber alle Hoffnungen vergebens und Franz ist ruhig, so wie wir ihn kannten, für immer von dieser Welt gegangen.
Am 11. September kam dann die nächste Meldung über das Ableben eines von allen sehr geschätzten ehemaligen Mitarbeiters. Der Lang, wie er sich selbst am liebsten nannte, ist ebenfalls einem Krebsleiden, welches er schon einmal überstanden hatte, erlegen. Franz Lang war langjähriger Mitarbeiter der Gemeinde in den verschiedensten Bereichen. Sei es in der Grünraumpflege, als Totengräber oder bereits in der Pension als Verantwortlicher im Altstoffsammelzentrum. Man kann Franz Lang beinahe als Institution unserer Gemeinde bezeichnen, der alle kannte und den auch fast alle Mitbürgerinnen und Mitbürger kannten.
Als Bürgermeister unserer Heimatgemeinde möchte ich mich nochmals bei beiden für ihre Leistungen aufrichtig bedanken. Ich verspreche, dass wir beiden ein ehrendes Angedenken bewahren werden. *Die Erde sei euch leicht.*

Was uns im Jahr 2013 am meisten beschäftigt hat, sehen Sie geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger am heurigen Titelbild – die **Neugestaltung der Ortsdurchfahrt** Neusiedl vom Hauptplatz bis zum Johannesplatz. Viele haben vorausgesagt, dass es nicht so klappen wird wie geplant, aber es hat funktioniert und die Straße ist fertig. Dies erfüllt mich mit großem Stolz aber auch mit großer Dankbarkeit bei allen Personen die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.
Schon längst geplant, aber auf Grund der finanziellen Situation der Gemeinde in den letzen Jahren wieder verschoben, wurde heuer die Erneuerung der Ortsdurchfahrt verwirklicht. Bei der Bürgerinformation am 29. Jänner wurde das Projekt den betroffenen Anrainern vorgestellt und die ersten Ungereimtheiten beseitigt.
Dann wollte und wollte der Winter nicht enden und der Start konnte erst am 6.Mai erfolgen. Ein Problem jagte das andere, Wasserleitungen, Strom- und Gasleitungen und der Kanal wurden erneuert bzw. saniert. Ebenso hat unser Partner, die EVN, Vorbereitungen für eine zukünftige Lichtwellenleiterversorgung getroffen. Als die Infrastrukturarbeiten abgeschlossen

waren folgte die Gestaltung der Straße. Ganz schlimm wurde es dann ab der Schulgasse Richtung Johannesplatz, wo der Untergrund nicht halten wollte. Nach einigen Besprechungen und Begehungen hatten die Verantwortlichen der Straßenbauabteilung auch dieses Problem im Griff.

Nun langten, nicht enden wollend, die Rechnungen im Gemeindeamt ein. Um die finanzielle Situation zu verbessern, waren Ideen gefragt wie wir Kosten senken könnten. Hier entstand die Idee, doch mehr Gehsteige als geplant, selbst zu pflastern. Das Problem war nur, wie gehen wir's an, ohne die Grünraumpflege zu vernachlässigen. Somit haben wir begonnen Freiwillige anzusprechen und sie gebeten uns zu helfen und es hat bestens geklappt.

Hier sei auch zu erwähnen, dass ich unserem Abgeordneten zum NÖ Landtag René Lobner bei einem Besuch davon erzählt habe. Als wir dann die Baustelle besuchten und er die freiwilligen Arbeiter sah, traute er seinen Augen nicht. Er meinte "so etwas habe ich noch nie gesehen!"

Mit dieser unglaublichen Freiwilligenleistung und dank der Leistungen unserer Mitarbeiter unter der Führung von Roland Inhauser ist es uns heuer gelungen rund 2000 m2 Gehsteig und auch den Platz vor dem Pfarrheim in der Friedhofstraße selbst zu pflastern.

An dieser Stelle ist es mir auch wichtig, danke an die Mitbürger entlang der Baustellen zu sagen, die die freiwilligen Helfer und Mitarbeiter der Gemeinde täglich unentgeltlich verpflegt haben. Hat das Thermometer doch sehr häufig zwischen 30 und 40 Grad angezeigt.

Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass die neu gestaltete Straße mit einer Länge von rund 550 lfm, genau zu meinem Geburtstag am 11.November nach rund 6 Monaten Bauzeit von Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung des Landeshauptmannes von Niederösterreich Dr. Erwin Pröll seiner Bestimmung übergeben wurde.

Ich danke allen, die mitgeholfen haben, mein erstes Straßenprojekt erfolgreich zu bewältigen. Meinem AL Robert Keider, der mich bei der Administration und Planung der Arbeiten unterstützt hat. Ebenso den Mitarbeitern und Ferialpraktikanten, sämtlichen Freiwilligen ob auf der Straße oder in der Küche und der Landesstraßenverwaltung Zistersdorf.

Ein von Herzen kommendes Dankeschön an die betroffenen Anrainer, für die das heurige Jahr nicht gerade das Einfachste war und die viele Entbehrungen über sich ergehen lassen mussten. Sollte das eine oder andere Gespräch mit mir nicht so freundlich oder erfolgreich abgelaufen sein, nehmen sie bitte hiermit meine Entschuldigung an, denn man hat nicht immer einen guten Tag auch wenn man Bürgermeister ist.

Das zweite Großprojekt das wir uns zugemutet haben, war die **Erneuerung der Straßenbeleuchtung** in beiden Katastralgemeinden. Auch dieses Projekt kann man als erledigt sehen.
Es wurden 423 Lichtpunkte auf die zukunftsweisende LED Technologie durch unseren Contractingpartner Energie Wels AG Kommunaltechnik umgerüstet. Somit gibt es im gesamten Ortsgebiet nur mehr 27 Leuchten ohne LED Technik, welche sich alle im Industriegebiet an der Bahnstraße befinden. Diese wurden aber vor noch nicht allzu langer Zeit erneuert und daher war noch kein Handlungsbedarf. Wie sich bei der schrittweisen Umrüstung bereits herausgestellt hat, mussten im Anschluss an die Leuchten sämtliche Schaltpunkte erneuert werden, was ebenfalls von der Energie Wels AG durchgeführt wurde. Es war auch schon höchste Zeit in der Dobermannsdorferstraße die uralten Lampen zu entfernen und bis zur Ortstafel eine neue Beleuchtung zu installieren. Somit entspricht unsere gesamte Ortsbeleuchtung dem Sicherheitsstand der Technik und ermöglicht uns in Zukunft eine Einsparung von ca. 59 Prozent weniger Energieverbrauch am Straßenbeleuchtungssektor. Auch wurden überall neue Dämmerungsschalter eingebaut um eine gleichmäßige Leuchtdauer zu erreichen. Die Gesamtkosten dieses Auftrages belaufen sich auf rund € 375.000.-. Der Vertrag beginnt am 1.1.2014 und läuft 10 Jahre. Es freut mich sehr, dass der Gemeinderat die Entscheidung getroffen hat diesen Schritt zu gehen. Ebenfalls freut es mich, dass die Auswahl der Lampen bei einem Großteil der Bevölkerung mit großer Begeisterung angenommen wurde. Ich weiß natürlich, dass noch einige Lampen ausgerichtet gehören, dies wird aber wahrscheinlich erst im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Was hat sich 2013 sonst noch in unserer Gemeinde getan
2013 wurde auch immer als das Superwahljahr bezeichnet. Es waren insgesamt 3 Wahlgänge über das Jahr verteilt zu absolvieren. Es waren dies die Volksbefragung über die Zukunft der Wehrpflicht im Jänner, die Landtagswahl im März und schließlich die Nationalratswahl Ende September.
Als Bürgermeister möchte ich mich bei den beiden im Gemeinderat vertretenen Parteien für ihre sauberen Wahlkämpfe und für die tadellose Arbeit in den Wahllokalen bedanken.
Ebenso bedanke ich mich bei den Mitarbeitern des Gemeindeamtes für ihre Vorbereitungsarbeiten und die Abhaltung der Wahl, sowie die Berichterstattung und genauere Auswertung der Ergebnisse auf den hinteren Seiten.
Auch Ihnen geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürgern gebührt ein aufrichtiges Dankeschön, da Sie immer so zahlreich an den diversen Wahlgängen teilnehmen. Denn dies zeigt, dass Ihnen die Zukunft unseres Landes und der Gemeinde nicht egal ist und das ist gut so.

Zum Ende des Vorjahres wurde mir von der ÖBB mitgeteilt, dass unser Bahnhof abgerissen wird. Da ich mit der Vorgangsweise, so ein geschichtsträchtiges Gebäude einfach abzureißen, nicht einverstanden war, musste mir etwas einfallen. Wir traten mit der ÖBB in Verkaufsgespräche und konnten erste Erfolge erzielen. Erstens, dass wir mehr Zeit bekamen und zweitens, dass die Verantwortlichen der ÖBB von ihren Vorstellungen bezüglich des Kaufpreises abrückten. Da im Budget für den Kauf nichts vorgesehen war, mussten wir irgendwie Geld besorgen und auch das ist, dank vieler guter Freunde der Gemeinde, gelungen.

So kann ich heute bereits berichten, dass alles erledigt ist und sich das Gelände samt Bahnhof im Besitz der Gemeinde befindet und es hat das Budget mit keinem einzigen Euro belastet. Es kann somit in kleinen Schritten, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Dorfkreises, über eine Sanierung des Bahnhofes Neusiedl nachgedacht werden.
Ein herzliches Dankeschön an alle Firmen und Freunde, die dieses Vorhaben möglich gemacht haben.

Was tut sich in Neusiedl am Ärztesektor! Wie Sie ja bereits wissen ist unser langjähriger Gemeindearzt MR Dr. Ludwig Schreil heuer aus gesundheitlichen Gründen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte ich gemeinsam mit den beiden Nachbarbürgermeistern, Herrn Dr. Schreil und seiner Gattin für seine Verdienste danken. Die freiwerdende Arztstelle wurde Frau Dr. Doris Sadrija, der Gattin unseres bisherigen zweiten Arztes Dr. Avni Sadrija, zugesprochen. Ich glaube sagen zu können, dass sie sich bereits recht gut eingearbeitet hat und die ärztliche Versorgung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf das Beste abgesichert ist.
Die bereits für heuer erwartete Eröffnung der Ordinationspraxis unserer Internistin Frau Dr.Ingrid Stiller wird nun Anfang Februar 2014 in der Mühlgasse 8 Stiege 3 stattfinden.
Wir wünschen ihr bereits jetzt viel Erfolg für ihre Tätigkeit in unserer Heimatgemeinde. Vielleicht werden ja noch mehrere Ärzte auf Neusiedl aufmerksam und die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung kann noch auf dem einen oder anderen Bereich erweitert werden.

Im Rahmen der diversen Sanierungsarbeiten ist es uns auch gelungen der Pfarrkirche Neusiedl ein neues Erscheinungsbild zu geben. Der erste Schritt war die Sanierung der Stiegenanlage, die schon sehr stark in die Jahre gekommen war.

Bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurden auch die Lampen im Kirchenbereich erneuert und es konnte eine wesentliche Verbesserung der Sicht, speziell für unsere ältere Bevölkerung erreicht werden.
Den Abschluss bildete dann noch eine neue verbesserte Kirchenanstrahlung, wesentlich sparsamer und trotzdem besser. Somit ist unser Gotteshaus schon von weitem im ganzen Ortsgebiet sichtbar.

Mit den Nachvermessungen der Flächen für die Kanalgebühren sind wir noch nicht so vorangekommen wie wir das geplant hatten, aber man kann schon jetzt sagen, dass die Bevölkerung dem Vorhaben sehr wohlwollend und mit viel Verständnis gegenüber steht. Bei allen, die wir noch nicht besucht haben, möchte ich uns bereits jetzt anmelden, da wir das Projekt in den ersten Monaten des neuen Jahres abschließen möchten. Danke dafür!

Nachdem wir im Vorjahr bereits knapp 17.000 Besucher im Freibad hatten, war auch heuer, dank des heißen Sommers, wieder eine Steigerung um rund 2000 Besucher auf knapp 19.000 möglich. Hier auch ein herzliches Dankeschön an die neuen Pächter der Kantine, die Claudia Schüller Ges.m.bH, die gemeinsam mit der Gemeinde dem ganzen Kantinenbereich ein neues Ansehen gegeben haben.

Im Vorjahr konnte ich von der Neuvergabe des Gasthauses berichten. Leider ist es heuer meine Aufgabe von der Kündigung zu berichten. Nach nur einem Jahr hat die Martin Muschik Restaurantbetriebs KG den Betrieb des Gemeindegasthauses mit 29. November wieder eingestellt.
Nun ist es neuerlich die Aufgabe des Gemeinderates einen geeigneten Pächter zu suchen. Ich ersuche Sie um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage gemacht werden kann, wie es mit dem Lokal weitergeht. Sie werden auf jeden Fall sofort über etwaige Neuerungen verständigt.

Wo steht unsere Gemeinde derzeit finanziell!
Erstmals haben wir beim Voranschlag für das Jahr 2013 im ordentlichen Haushalt 2 Millionen Euro überschritten. Auch im außerordentlichen Haushalt haben wir € 243.000.- veranschlagt. Alleine durch unsere beiden Großprojekte Straße und Licht wurden vom Land Niederösterreich und der Gemeinde rund 1.100.000.- Millionen Euro in unsere Gemeinde investiert. Es wurden noch zahlreiche kleinere Projekte verwirklicht, obwohl wir das Straßenprojekt in einem Jahr durchgezogen haben. Die Hauptstraße wird 2014 ausfinanziert sein. Dies bedeutet sehr wohl, dass wir im nächsten Jahr etwas kürzer treten müssen. Etwaige weitere Projekte werden wir bei der nächsten Gemeinderatssitzung besprechen.
Nicht zu vergessen ist auch die Tatsache, dass der Gemeindeabwasserverband und die Hauptschulgemeinde, die auch unter Neusiedler Verwaltung stehen, ebenfalls kräftig investiert haben. Da die Kläranlagensteuerung veraltet war und mangels Ersatzteilen nicht repariert werden konnte, wurde sie komplett erneuert.
Die Generalsanierung der Hauptschule ist ohnehin in unserer Gemeinde stets sichtbar.
Wenn man diese Investitionen auch noch berücksichtigt, hatten wir ein arbeitsintensives, erfolgreiches Jahr 2013.

Auch unser Wirtschaftspark entwickelt sich in kleinen Schritten. Im Sommer haben wir in Eigenregie die beschädigten Gehsteige neu gepflastert. Ebenso hat uns die OMV weitere 12.000 m² Betriebsgrund überlassen, diese wurden auch gleich parzelliert.

Die Umbauarbeiten bei der Firma Weatherford Oil Tool GmbH wurden ebenfalls im heurigen Jahr erfolgreich absolviert.
Frau Eva Chrastecky hat sich mit einem neuen Betrieb in der GIP angesiedelt. Nach erfolgter Bauverhandlung im November werden über die Wintermonate die notwendigen Arbeiten vollzogen, sodass einer Inbetriebnahme im nächsten Jahr nichts mehr im Wege steht.
Die Gemeinde und GIP Führung wünscht ihr für diese Vorhaben alles Gute und viel Erfolg.

Die Zahlungsmoral bei den Gemeindeabgaben hat sich dankenswerterweise wesentlich verbessert. Ich bitte Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, dies beizubehalten, denn nur durch Ihre Abgaben ist es uns möglich auch in Zukunft kräftig zu investieren.

Das Jahr 2014 wird ganz im Zeichen einer wieder verbesserten Grünraumpflege stehen, die ja im heurigen Jahr etwas gelitten hat. Wir wollen doch alle stolz auf unsere Gemeinde sein. Es würde mich sehr freuen, wenn uns wieder viele Freiwillige bei den diversesten Projekten unterstützen würden, denn an Ideen meinerseits würde es nicht mangeln. Ich sage jetzt schon danke für Ihre Unterstützung.
2014 wollen wir aber auch zum Feiern nützen. Am 21. Juni jährt sich zum 50igsten Mal, dass Landeshauptmann Leopold Figl unserer Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister Matthias Bierbaum das Marktrecht wieder verliehen hat. Dies wollen wir nach alter Tradition ausgiebig feiern. Das Fest wird vom 13. – 15. Juni 2014 abgehalten und unser Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wird sein möglichstes tun um dem Festakt beiwohnen zu können. Ebenso wird unsere Partnergemeinde Kaltenbach im Zillertal mit Abordnungen an den Festlichkeiten teilnehmen, denn auch die Partnerschaft feiert ihr 30-jähriges Jubiläum.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Ende meines, für Sie hoffentlich interessanten Berichtes, wünsche ich Ihnen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Wechsel ins Neue Jahr alles erdenklich Gute, viel Glück, aber vor allem viel Gesundheit.

Es verbleibt mit freundlichen Grüßen
ihr Bürgermeister

Keller Andreas

Andreas Keller

Sprechstunde des Bürgermeisters

Da unser Bürgermeister von Dienstag bis Freitag berufstätig ist und seinen freien Tag am Montag hat, findet die Sprechstunde

jeden Montag, von 16.00 bis 18.00 Uhr

im Rathaus statt.
Für die Zweitwohnbesitzer und Mitbürger die am Montag keine Zeit haben, besteht jederzeit die Möglichkeit einen anderen Termin zu vereinbaren.

Parteienverkehr am Gemeindeamt

Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Damit unsere Büromitarbeiter die anfallende Arbeit effizient erledigen können, ersuchen wir um Einhaltung der Zeiten für den Parteienverkehr.
In dringenden Fällen sind natürlich Ausnahmen möglich.

Ergebnisse der Wahlen

Nationalratswahl am 29.09.2013

	Stimmen	Prozente	Differenz 2008/2013
Wahlberechtigte	1017		
Abgegebene Stimmen	782		
Ungültige Stimmen	23		
Gültige Stimmen	759		

SPÖ	202	26,61 %	-7,59
ÖVP	289	38,08 %	-0,34
FPÖ	172	22,66 %	+2,69
BZÖ	18	2,37 %	-1,57
GRÜNE	27	3,56 %	+0,76
FRANK	24	3,16 %	+3,16
NEOS	16	2,11 %	+2,11
KPÖ	6	0,79 %	+0,15
PIRAT	5	0,66 %	+0,66

Landtagswahl am 03.03.2013

	Stimmen	Prozente	Differenz 2009/2013
Wahlberechtigte	1209		
Abgegebene Stimmen	924		
Ungültige Stimmen	10		
Gültige Stimmen	914		

ÖVP	558	61,05 %	+ 0,20
SPÖ	187	20,46 %	- 2,47
FPÖ	67	7,33 %	- 3,86
GRÜNE	32	3,50 %	+ 0,37
KPÖ	3	0,33 %	- 0,23
FRANK	61	6,67 %	+ 6,67
PIRAT	6	0,66 %	+ 0,66

Volksbefragung 20.01.2013
"Wehrpflicht"

Summe der Stimmberechtigten	1024
Summe der gültigen Antworten	625

Davon entfallen auf:

Lösungsvorschlag a)	215
Lösungsvorschlag b)	625

Volksbegehren 15. bis 22. April 2013
"Demokratie Jetzt" und
"Gegen Kirchenprivilegien"

Summe der Stimmberechtigten	1013
Summe der gültigen Eintragungen für **„Demokratie Jetzt"**	1
Summe der gültigen Eintragungen für **„Gegen Kirchenprivilegien"**	5

Aus dem Rathaus

NÖ Bauordnung:

Der **Bürgermeister** ist die **Baubehörde I. Instanz** und somit zuständig für die Erteilung von Baubewilligungen, baupolizeilichen Aufträgen, Abbruchbewilligungen.

Die NÖ Bauordnung 1996 unterscheidet folgende Kategorien von (Bau-)Vorhaben:

Bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§ 14):

- Neu- und Zubauten von Gebäuden
- Errichtung von baulichen Anlagen
- Einfriedungen gegen Verkehrsflächen
- Abänderung von Bauwerken
- Aufstellung von Maschinen und Geräten in Bauwerken, sowie Windräder, die keine elektirizitätsrechtliche Genehmigung benötigen (unter 20 KW Engpassleistung)
- Abbruch von Bauwerken an der Grundstücksgrenze
- Lagerung brennbarer Flüssigkeiten
- Veränderung der Höhenlage eines Grundstücks im Bauland
- Überdachte und nur an einer Seite abgeschlossene Abstellanlagen (**Carports**) sind nur dann **bewilligungspflichtig,** wenn **nicht alle Nachbarn** nachweislich zugestimmt haben.

Folgende Antragsbeilagen sind hiefür beim Gemeindeamt vorzulegen:

- Nachweis des Grundeigentums bzw. Nachweis des Nutzungsrechtes
- Ansuchen um Bewilligung
- Einreichpläne (in 3-facher Ausfertigung insbesondere Lagepläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten)
- Baubeschreibung (in 3-facher Ausfertigung insbesondere Grundstücksgröße, Grundriss- und Nutzfläche, Bauausführung, Verwendungszweck)
- Energieausweis 3-fach (bei Neu- und Zubauten sowie bei Abänderungen von Gebäuden und bei umfassenden Sanierungen von Gebäuden)

Anzeigepflichtige Vorhaben (§ 15):

- *NEU:* Während nun die Aufstellung von **ein** Gerätehütte und **ein** Gewächshaus (mit einer Grundrißfläche bis 10 m² und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m) im Bauland bewilligungs- und **anzeigefrei** ist, braucht man für jede weitere Gerätehütte bzw. jedes weitere Gewächshaus bis 10m² Grundrißfläche und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m eine **Bauanzeige**. Diese ist auch dann erforderlich, wenn nur **ein** solches Bauwerk im Bauland-Sondergebiet oder in einer Schutzzone errichtet werden soll
- Aufstellung von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen
- Abbruch von Bauwerken (welche nicht an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind)
- Aufstellung von Pergolen
- Aufstellung von Solaranlagen oder deren Anbringung an Bauwerken sowie in Schutzzonen die Anbringung von TV-Satellitenantennen an von öffentlichen Verkehrsflächen einsehbaren Fassaden von Gebäuden
- Lagerung brennbarer Flüssigkeiten von mehr als 200 und höchstens 1.000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen
- Errichtung von Gasanlagen sowie Errichtung von Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie usw.
- Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen, Photovoltaikanlagen
- Überdachte und nur an einer Seite abgeschlossene Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge (**Carports**), wenn alle Nachbarn nachweislich zugestimmt haben (ansonsten bewilligungspflichtig!)

Folgende Antragsbeilagen sind hiefür beim Gemeindeamt vorzulegen:

- Bauanzeige
- Skizze 2-fach
- Beschreibung 2-fach

Bewilligungs- und anzeigefreie Vorhaben (§ 17):

- Herstellung von Wasserbecken (Fassungsvermögen bis zu 50 m³), sowie Schwimmbadabdeckungen bis 1,5 m Höhe, Anschlussleitungen und Hauskanälen
- Errichtung von Gartengrillern, Spielplatzgeräten, Pergolen, Hochständen und Marterln
- Aufstellung von Einzelöfen und Aufstellung von Wärmetauschern

- Anbringung von TV-Satellitenanlagen außerhalb von Schutzzonen
- Aufstellung von 1 Gerätehütte und 1 Gewächshaus mit je einer Grundrissfläche bis zu 10 m² und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m im Bauland

Weiters gibt es noch

Meldepflichtige Vorhaben (§ 16a):
Die ortsfeste Aufstellung und die Entfernung von **Klimaanlagen** mit einer Nennleistung von mehr als 12 kW in Gebäuden oder in baulicher Verbindung mit Gebäuden (ausgenommen jener, die nach § 14 Z. 5 bewilligungspflichtig sind), müssen sie der Baubehörde innerhalb von 4 Wochen nach Ausführung des Vorhabens melden. Der Austausch von solchen Klimaanlagen ist nur dann meldepflichtig, wenn die Nennleistung verändert wird.

Anzeigemöglichkeit (§ 16):
Wenn sie der Ansicht sind, dass ihr Vorhaben (bauliche Anlage, Abänderung von Bauwerken, ortsfeste Aufstellung von Maschinen) keine Bewilligung benötigt, können sie es mit einer Skizze und einer Beschreibung (zweifach) der Baubehörde schriftlich anzeigen. Diese muss ihnen dann binnen 8 Wochen mitteilen, ob sie ihre Ansicht teilt oder ob sie nicht doch eine Baubewilligung beantragen müssen. Das Gleiche gilt auch für Bauanzeigen.

Für den Bauwerber bzw. die Bauwerberin hat dies zur Folge, dass

- mit einer **bewilligungspflichtigen Bauführung** erst begonnen darf, wenn der Baubewilligungsbescheid, den der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz zu erlassen hat, rechtskräftig geworden ist;

- **anzeigepflichtige Vorhaben** hingegen mindestens acht Wochen vor dem beabsichtigten Beginn ihrer Ausführung der Baubehörde anzuzeigen sind und nur ausgeführt werden dürfen, wenn die Baubehörde binnen dieser achtwöchigen Frist das Vorhaben nicht mit Bescheid untersagt;

- bei **bewilligungs- und anzeigefreien** Vorhaben jederzeit mit der Bauführung begonnen werden darf.

Ausführungsfristen:
Das Recht aus einem Baubewilligungsbescheid erlischt, wenn die Ausführung des bewilligten Bauvorhabens nicht:

- binnen 2 Jahren ab der Rechtskraft des Bescheides begonnen oder
- binnen 5 Jahren ab ihrem Beginn vollendet wurde.

Fertigstellung:
Ist das bewilligte Bauvorhaben fertig gestellt, hat der Bauherr dies der Baubehörde anzuzeigen. Der Anzeige sind anzuschließen:

- bei einem Neu- oder Zubau ein Lageplan mit der Bescheinigung des Bauführers über die lagerichtige Ausführung des Bauvorhabens (2-fach)
- bei anzeigepflichtigen Abweichungen ein Bestandsplan (2-fach)
- eine Bescheinigung des Bauführers über die bewilligungsgemäße Ausführung (auch Eigenleistungen) des Bauwerks
- die im Bewilligungsbescheid vorgeschriebenen Befunde und Bescheinigungen.

Kanal – Anschluss- und Benützungsflächenkontrolle:

Der Revisor des Amtes der NÖ Landesregierung Abt. IVW 3 hat die Neufeststellung der Berechnungsflächen für die Kanalgebühren im Sinne der Gleichbehandlung aller Bürger, angeregt.
Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, eine Neufeststellung der Berechnungsflächen für die Kanalgebühren durchzuführen.
Dies erfolgt seit September 2013 durch Kontrolle der Liegenschaften bzw. Neuvermessungen der verbauten Fläche bei Zu- und Umbauten.

In Folge wird für die betreffenden Liegenschaften eine Kanal- bzw. Wasseranschluss-Ergänzungsabgabe vorgeschrieben und auch die Kanalbenützungsgebühr neu berechnet und ab 1. Juli 2013 nachverrechnet.

Nachstehend ein kurzer Auszug aus dem NÖ Kanalgesetz:

Die Gemeinden sind ermächtigt, Kanalerrichtungsabgaben (Kanaleinmündungs-, Kanalergänzungs-, Kanalsonderabgabe) und Kanalbenützungsgebühren zu erheben.

Kanaleinmündungsabgabe, Ergänzungsabgabe

Für den *möglichen* Anschluss an die öffentliche Kanalanlage ist eine Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten.

Bei einer späteren Änderung der seinerzeit der Bemessung zugrunde gelegten Berechnungsgrundlagen ist eine Ergänzungsabgabe zu der bereits entrichteten Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten, wenn sich durch diese Änderung gegenüber dem ursprünglichen Bestand eine höhere Abgabe ergibt.

Die Höhe der Kanaleinmündungsabgabe ergibt sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche mit dem Einheitssatz.

Die Berechnungsfläche wird in der Weise ermittelt, dass die Hälfte der bebauten Fläche mit der um 1 erhöhten Zahl der an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoße multipliziert und das Produkt um 15 v.H. der unbebauten Fläche vermehrt wird. Nicht angeschlossene Gebäude oder Gebäudeteile zählen zur unbebauten Fläche.

Kanalbenützungsgebühr

Für die Möglichkeit der Benützung der öffentlichen Kanalanlage ist eine jährliche Kanalbenützungsgebühr zu entrichten.

Die Kanalbenützungsgebühr errechnet sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche und dem Einheitssatz. Werden von einer Liegenschaft in das Kanalsystem Schmutzwässer und Niederschlagswässer eingeleitet, so gelangt in diesem Fall ein um 10 % erhöhter Einheitssatz zur Anwendung.

Die Berechnungsfläche ergibt sich aus der Summe aller an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoßflächen. Die Geschoßfläche angeschlossener Kellergeschoße und nicht angeschlossener Gebäudeteile wird nicht berücksichtigt. Angeschlossene Kellergeschoße werden jedoch dann berücksichtigt, wenn eine gewerbliche Nutzung vorliegt, ausgenommen Lagerräume, die mit einem Unternehmen im selben Gebäude in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Wird die Liegenschaft trotz bestehender Anschlussverpflichtung nicht an die Kanalanlage angeschlossen, so ist die Berechnungsfläche so zu ermitteln, als ob die Liegenschaft an die Kanalanlage angeschlossen wäre.

Veränderungsanzeige

Treten nach Zustellung des Abgabenbescheides derartige Veränderungen ein, dass die der seinerzeitigen Festsetzung der Kanalerrichtungsabgabe und Kanalbenützungsgebühr zugrunde gelegten Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, so hat der Abgabepflichtige diese Veränderungen binnen zwei Wochen nach dem Eintritt der Veränderung bzw. nach dem Bekanntwerden derselben dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen (Veränderungsanzeige).

Feuerbeschau:

1. Was ist die feuerpolizeiliche Beschau

Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Bauwerke auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken, sowie der Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

2. Sinn der feuerpolizeilichen Beschau

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheit können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen kommt die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen in die Objekte und hilft so den Nutzern der Objekte durch Feststellung der Risiken und fachkundige Beratung wiederum ein sicheres Objekt zu erhalten.

3. *Rechtsgrundlagen*

Die zuständigen RauchfangkehrermeisterInnen sind auf Grund des NÖ Feuerwehrgesetzes verpflichtet die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen (alle 10 Jahre) durchzuführen.
Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle Bauwerke einschließlich Nebengebäude.

Die Feuerbeschau schützt nicht nur sie, ihre Familie und ihr Eigentum, sondern auch benachbarte Gebäude vor übergreifenden Gefahren und ist damit ein wichtiger Beitrag für ein sicheres Leben in Niederösterreich.

Krankenbehelfe:

Monatliche Leihgebühren:

Krankenbetten (elektromechanisch)	€ 40,-
Krankenbetten (mechanisch)	€ 30,-
Rollstuhl	€ 20,-
Leibstuhl	€ 10,-
Rollator oder Krücken	€ 5,-

Die Verrechnung erfolgt halbjährlich. Die Zustellung und Abholung wird als Service der Gemeinde kostenlos durchgeführt.

Die Team Österreich Tafel

Die Ausgabe erfolgt jeden Samstag ab 18.00 Uhr im Meierhof in Zistersdorf. Eine Faustregel sagt, dass jeder Bezieher des Heizkostenzuschusses auch Anrecht auf Verpflegung aus der Team Österreich Tafel hat. Auskunft erteilt die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Zistersdorf.

Heizkostenzuschuss NÖ 2013/2014:

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2013/2014 in der Höhe von **€ 150,-** zu gewähren.
Der Heizkostenzuschuss kann auf dem **Gemeindeamt** des Hauptwohnsitzes bis 30.April 2014 beantragt werden.
Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagen-richtsatz nicht übersteigt

NÖ Pendlerhilfe NEU

Öko-Bonus für Öffi-Fahrer

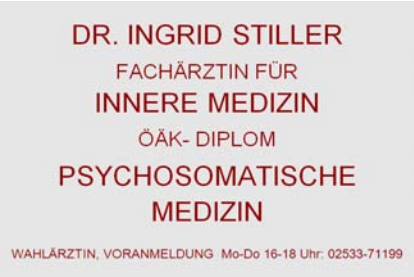
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihrer Arbeitsstätte pendeln, bekommen zusätzlich einen ÖKO-Bonus in Höhe von 10% der Gesamtfördersumme.

Die Pendlerhilfe im Detail:

Wenn die einfache Entfernung zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte mindestens 25 km und weniger als 40 km beträgt, kann Pendlerinnen und Pendlern einmalig ein Betrag in der Höhe von € 160,- gewährt werden. Wenn die Hin- und Rückfahrt zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte bei mindestens 40 Kilometer liegt, beträgt die NÖ Pendlerhilfe jeweils für Hin- und Rückfahrt einmalig € 4,- pro Tageskilometer. Die höchstmögliche Höhe der NÖ Pendlerhilfe beträgt pro Jahr € 1.000,- bzw. bei Zuerkennung des „ÖKO-Bonus“ € 1.100,-.

Das monatliche Gesamtfamilieneinkommen darf bei einem Einpersonenhaushalt € 1.660,-, bei alleinerziehenden Elternteilen mit einem Kind € 3.320,- und bei Ehepaaren oder Lebensgemeinschaften mit einem Kind € 4.120,- nicht überschreiten.

Eröffnung einer neuen Arztpraxis



Kurze Vorstellung:

- Fachärztin für Innere Medizin, und Psycho-somatische Medizin.
- Seit 2002 ärztliche Tätigkeit im Weinviertel Klinikum in Mistelbach.
- Derzeit Internistische Oberärztin an der II Medi-zinischen Abteilung (Innere Medizin/Onkologie).

Persönliches:

- Wohnhaft in Zistersdorf, (gebürtige Zistersdorferin) verheiratet, ein Sohn 21, Student.

Das Leistungsspektrum wird sein:

- Internistische Durchuntersuchung inkl. Blutabnahme u. Ultraschall
- Psychosomatik:
    - Einzelgespräche
    - Psychosomatische Betreuung von Tumorpatienten
    - Gruppengespräche
    - Entspannungstechniken wie:

- Hypnotherapie (Raucherentwöhnung Reizdarmbehandlung, Stressbewältigung)
- Autogenes Training

Beginn der Ordinations-Tätigkeit:

- Montag, 03. Februar 2014
- Die Anmeldung zur Ordination ist ab 7.1.2014 unter 02533/71199
  Mo –Do zw. 16 und 18 Uhr möglich.

Ordinations-Adresse:

- 2183 Neusiedl/Zaya, Mühlgasse 8/3/1
- Zufahrt: von der Bahnstraße kommend zwischen dem Gemeindeamt und der Zaya-Brücke gelegen. Beschilderung „INTERNISTIN“, Wohnhausanlage, Bauteil 3 (Innenhof).

OÄ Dr. Ingrid Stiller
Fachärztin für Innere Medizin, Psychosomatische Medizin

Gemeindeausschüsse:

Prüfungsausschuss:

Obfrau: Veronika ASPERGER
Stellvertreter: Martin BAUER
Mitglieder: Roman FLOR
Roman STUR
Ing. Erich STRATJEL

Wirkungsbereich:

1. Der Prüfungsausschuss überwacht die gesamte Gebarung der Marktgemeinde einschl. der öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen und hat festzustellen ob die Gebarung wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam geführt wird und ob sie den Gesetzen und sonstigen Vorschriften entspricht.
2. Die Überprüfung ist mindestens vierteljährlich, davon wenigstens einmal im Jahr unvermutet, sowie bei jedem Wechsel in der Person des Bürgermeisters oder des Kassenverwalters vorzunehmen.
3. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein schriftlicher Bericht mit der schriftlichen Äußerung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters dem Gemeinderat ohne unnötigen Aufschub vorzulegen.
4. Überprüfung der Ein- und Ausgangsabrechnung von Vereinsfesten und Veranstaltungen unter Schirmherrschaft der Marktgemeinde (z.B. Fest der Vereine, Kinderzirkus, Weihnachtsmarkt,..) sofern dies seitens des Bürgermeisters angeordnet wird.

Tätigkeitsbericht:
Es wurden in diesem Jahr sechs Ausschusssitzungen abgehalten, eine davon wieder unangemeldet.
In der ersten Sitzung wurde wie immer der Rechnungsabschluss des Vorjahres durchgesehen und durch den Amtsleiter erläutert.

Fixe Bestandteile einer jeden Sitzung sind die Einsichtnahme der laufenden Gebarung mittels Kontoauszüge sowie die stichprobenartige Überprüfung der Buchungsbelege auf ihre Richtigkeit. Die Einsichtnahme der Steuerrückstandslisten sind ebenfalls fester Bestandteil einer jeden Sitzung. Im Frühjahr wurde u. a. Einsicht in den aktuellen Stand der Arbeiten die Straßenbeleuchtung betreffend genommen.

Das Konto der Mieten für die Markthütten und den Festsaal sowie die Mieteinnahmen betreffend die Gemeindewohnungen wurde überprüft. Die Reisekosten der Gemeindeorgane sowie der Bediensteten der Gemeinde, die Kosten für Computer, Kopiergeräte, Repräsentationen und Beiträge zu Verbänden wurden eingesehen.

In der letzten Sitzung des Jahres wurde der Voranschlag für 2014 dem Prüfungsausschuss vorgelegt und durch den Amtsleiter erläutert.

Nach jeder Prüfung wurde dem Hrn. Bürgermeister umgehend das Protokoll zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es keinerlei Beanstandungen gegeben hat.
Ich danke an dieser Stelle dem Amtsleiter Hrn. Keider Robert und Fr. Weigert für die Unterstützung bei der Ausführung unserer Tätigkeiten und die Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen. Meinen Gemeinderatskollegen ebenfalls danke für die Mitarbeit.

Ausschuss für Schulisches u. Soziales:

Obmann: Norbert SCHUCH
Stellvertreter: Margarethe ZIBULA
Mitglieder: Ing. Erich STRATJEL
Martin BAUER
Doris KRCZAL
Erich KUBA

Wirkungsbereich Schulisches:

1. Volks- und der Musikschule
2. Miete des Pfarrgartens (Gestaltung als Turnplatz für die Volksschule)
3. Überlegungen für die künftige Nutzung des derzeitigen Volksschulturnplatzes
4. Kindergarten
5. Turnsaal
6. Vertretung der Gemeinde im Hauptschulausschuss
7. Vertretung der Gemeinde in den Verbänden der Sonderschule und dem Polytechnischen Lehrgang

Wirkungsbereich Soziales:

1. Verwaltung des Lehrerhauses, der Kindergartenwohnung und der Gemeindewohnungen (Überarbeiten der Mietverträge)
2. Verwaltung der Friedhöfe und Spielplätze
3. Betreutes Wohnen
4. Essen auf Rädern
5. Seniorenbetreuung und Seniorentreffen
6. Verwaltung und Instandhaltung der gemeindeeigenen Krankenbetten und Krankenbehelfe
7. Kinder- und Jugendbetreuung
8. Nachmittagsbetreuung
9. Hilfswerk und Rotes Kreuz

Tätigkeitsbericht:

Über die finanzielle Lage unserer Gemeinde hat sie Bgm. Andreas Keller in seinem Bericht informiert. Wie sie wissen und selbst wahrgenommen haben, hat sich in unserer Gemeinde einiges getan.

Mit Beendigung der Konsolidierungsphase war es uns möglich wieder in die Infrastruktur zu investieren. Mit der Errichtung der neuen Straßenbeleuchtung, der Erneuerungen der Hauptstraße und dem modernen Zubau bei der Hauptschule konnten wir für die Zukunft bedeutende Schritte setzen.

Aber nicht nur die großen Projekte sondern auch die vielen kleinen Arbeiten trugen bei, unserer Gemeinde ein ordentliches Aussehen zu verleihen. Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns und es ist wieder an der Zeit danke zu sagen. Mein Dank gilt der Gemeindestube für die hervorragende Verwaltungsarbeit, unseren GemeindearbeiternInnen für die Tätigkeiten in den öffentlichen Einrichtungen, Außenarbeiten und Pflege der Anlagen, dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und **allen freiwilligen HelfernInnen** ohne deren eifriges Zutun so manches Projekt noch nicht vollendet wäre. Diesen Einsatz der **Freiwilligen** trage ich mit Stolz über unsere Gemeindegrenzen hinaus und ehrt mich Vizebürgermeister dieser Gemeinde sein zu dürfen.

Als Obmann des Ausschusses für Schulisches und Soziales werde ich mich weiterhin gemeinsam mit meinen Ausschussmitgliedern für das Wohl unserer Bürger einsetzen.

Ferienbetreuung:

Nach dem gelungenen Probelauf im vergangenen Jahr durften wir uns heuer wieder über großen Zuspruch zu dieser Einrichtung erfreuen. Ausflüge, Abenteuer, Sport und Spiel

wurden in einem tollen Programm angeboten. Für den Ablauf zeichnet unsere Betreuerin Daniele Jelenc verantwortlich, der ich für die großartige Leistung meine Hochachtung und aufrichtigen Dank ausspreche. Wir bedanken uns bei der FF Neusiedl an der Zaya, für die Unterstützung der Einrichtung. Unter anderem für den Transport der Kinder zum Ausflug nach Niederabsdorf zur Bäckerei Römer und zum Ponyhof. Die Fahrt mit dem MTW der FF ist für die Kinder immer ein Erlebnis. Großer Dank gebührt auch der ÖVP und den Kinderfreunden aus Neusiedl/Zaya, die sich spontan bereit erklärten je die Hälfte der Buskosten zum Ausflug nach Gänserndorf zu übernehmen.
Die notwendigen Bedarfserhebungen für die Sommerferien 2014 werden im kommenden März von den Bediensteten der Gemeinde durchgeführt.

Kindergarten:

Leider nagt auch an unseren Spielgeräten im Kindergarten der Zahn der Zeit. So hat die TÜV-Überprüfung zahlreiche Mängel an den Schaukeln, Rutschen, Häuschen und Turngeräten im Garten ergeben.
Zwei gelernte Holzwürmer, GGR Erich Kuba und Andreas Krappel, sowie meine Wenigkeit erklärten sich sofort bereit in zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden die gröbsten Mängel an den Holzgeräten zu beheben. Trotzdem entstehen der Gemeinde erhebliche Kosten für die Errichtung diverser Fallschutzeinrichtungen. Für die große Schaukel mit Rutsche und Klettergerüst kam jede Hilfe zu spät. Dieses Gerät musste von den Gemeindearbeitern abgebaut und der Vernichtung zugeführt werden. Die ÖVP Neusiedl/Zaya erklärte sich sofort bereit, anstelle des geplanten Parteiausfluges für die Kosten der Neuanschaffung des Gerätes aufzukommen, wobei es der Kindergartenleiterin freigestellt wurde ein geeignetes Ersatzgerät im Wert von ca. € 1.500,- anzuschaffen.

Volksschule:

Bereits im Vorjahr habe ich geschrieben, dass unsere Volksschule, die bei Gott nicht die Jüngste ist, dringend einer Teilsanierung unterzogen werden müsste. Bei den durchgeführten Besichtigungen mit unserem Hausarchitekten Dipl.Ing. Wilfried Weinwurm und GGR Baumeister Ing Herwig Eder, mussten wir feststellen, dass die Volksschule eher einer Generalsanierung unterzogen werden soll, da das Land NÖ ohnehin die thermische Sanierung öffentlicher Gebäude vorsieht. Da dies natürlich enorme Kosten für unsere Gemeinde bedeutet werden wir uns mit aller Kraft einsetzen die notwendigen Fördermittel zustande zu-bringen. Es ist uns daher auch dzt. nicht möglich einen Zeitpunkt der Sanierung festzulegen.

Die Erneuerung, des im Kindergartenwohnhauses untergebrachten, energiefressenden Gemeinschaftsheizkessels, duldete jedoch keinen Aufschub. Bei der Überprüfung erhielten wir nur mehr eine bedingte Betriebsgenehmigung. Da dieser Gasheizkessel aus den 70er Jahren nicht nur das Kindergartenwohnhaus, sondern auch unseren Kindergarten und die Volksschule mit Wärme versorgt, hätte ein Ausfall die vorübergehende Schließung von Kindergarten und Volksschule zur Folge gehabt.

Bei einem gemütlichen Gespräch mit Direktor Alois Semmler, erwähnte dieser, dass die Raiffeisenbank Neusiedl/Zaya, mit einer neuen Computeranlage ausgestattet wurde. Dies nahm ich sofort zum Anlass und konnte vier, der für die Aufgaben der Bank veralteten Geräte, für unsere Volksschule gewinnen. Diese erfüllen den notwendigen EDV-Standard für unsere Volksschulkinder. Direktor Semmler sorgte auch noch dafür, dass ein Mitarbeiter der Bank diese Geräte für die Bedürfnisse der Schule aufsetzte. Gemeinsam stellten wir die Geräte in der Volksschule auf. Die Volksschule verfügt dzt. in jeder Klasse über fünf Rechner mit Internetzugang.

Im kommenden Jahr soll nach der Hauptschule auch in der Volksschule Neusiedl das Zeitalter der modernen Digitaltechnik einziehen. Die zwei Klassen sollten bereits heuer mit „Smartboard“ ausgestattet werden. Da jedoch die oben angeführte Sanierung der Volksschule ansteht, entschlossen wir uns in Absprache mit der Direktorin dieses Projekt nicht zu übereilen und im kommenden Jahr zu verwirklichen.

Nachmittagsbetreuung:

Die notwendigen Bedarfserhebungen für das Schuljahr 2014/2015 werden im kommenden März von den Bediensteten der Gemeinde durchgeführt.

Hauptschule:

Unsere Hauptschule erstrahlt im neuen Glanz.

Stolz präsentierten wir im Zuge einer großartigen Eröffnungsfeier am 5. Oktober 2013 das vollendete Werk der Öffentlichkeit im Rahmen eines Festaktes und einem Tag der offenen Tür.

Begleitet von den Klängen der Jugendkapelle Zayatal, trafen die zahlreichen Ehren- und Festgäste ein. Direktorin Helga Garber hatte die Ehre, die geladenen Ehrengäste, angeführt von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, LAbg. René Lobner, Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bezirksschulinspektor Karl Stach und die Bürgermeister der drei Mitgliedsgemeinden zu den Feierlichkeiten zu begrüßen. Das Rahmenprogramm, dargeboten von den Schülern und Schülerinnen der Hauptschule, ließ auf das große kreative Potenzial des Lehrkörpers und die Freude auf den Schulbesuch der Kinder schließen.

Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und BSI Karl Stach gratulierten der Hauptschulgemeinde für den geglückten Um- und Zubau. Beide betonten, dass durch die baulichen Maßnahmen und moderne Einrichtung ideale Voraussetzungen für die Bildung und Entfaltung der Kinder geschaffen wurden.

Der Obmann der Hauptschulgemeine, Vbgm. Norbert Schuch, erläuterte die Notwendigkeit der Bau- und Sanierungsmaßnahmen mit einem Finanzvolumen von 1,86 Mill. Euro. Mit dieser Investition, die zu einem Drittel vom Land Niederösterreich durch Förderungen getragen wurde, haben die drei Mitgliedsgemeinden einen wichtigen Meilenstein für den Weg in die Neue NÖ Mittelschule gelegt.
Großen Anklang fand der „Tag der offenen Tür“. Die Bevölkerung der drei Mitgliedsgemeinden, darunter zahlreiche Absolventen der HS Neusiedl/Zaya, waren erstaunt was aus ihrer alten Schule geworden war. Und wenn sie genau schauten, konnten sie ihren Namen auf der Pinwand der ca. 3500 Schulabgänger seit 1951 finden. Bei Kuchen und Kaffee, serviert vom Elternverein, wurde so manches Klassentreffen vorbereitet.

Friedhof-Urnengräber:

Nach Anträgen der vertretenen Parteien im Gemeinderat wurde der Ausschuss für Schulisches und Soziales bereits im Frühjahr 2013 von diesem beauftrag das Projekt „Urnenwand“ auszuarbeiten. Aus diesem Grund liegt der Ausgabe der Gemeindezeitung 2013 ein Fragebogen zum Bedarf von Urnenwänden.
Wir glauben, dass jeder das Recht hat in seiner Heimatgemeinde die letzte Ruhestätte zu finden. Sollte das Projekt bei der Bevölkerung Anklang finden wollen wir auf beiden Friedhöfen unserer Gemeinde eine derartige Ruhestätte errichten.

Dies ist jedoch mit erheblicher finanzieller Belastung der Gemeindekasse verbunden und andere Vorhaben wie die angesprochene Sanierung der Volksschule sind vorrangig zu bewerkstelligen.
Daher wollen wir mit diesem Fragebogen erheben, ob der Bedarf an Urnenwänden tatsächlich gegeben ist und ob sie bereit sind dieses Projekt mit ihrer Hilfe vorzufinanzieren. Bitte nehmen sie sich die Zeit für die Ausfüllung des Erhebungsbogens und bringen sie diesen ausgefüllt auf das Gemeindeamt. Durch ihre Mithilfe könnten auf unseren Friedhöfen ähnliche Ruhestätten wie die hier abgebildeten entstehen.

Ausschuss für Jugend, Vereine u. Kultur:

Obmann: Erich KUBA
Stellvertreter: Markus ASPERGER
Mitglieder: Ing. Herwig EDER
Doris KRCZAL
Ing. Erich STRATJEL
Harald KASTNER

Wirkungsbereich Jugend:

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Jugendheim
2. Verwaltung des Jugendheimes
3. Permanenter Kontakt zu den Mietern des Jugendheimes
4. Einbindung der Jugend in das Dorfgeschehen
5. Unterstützung der Jugend bei deren Aktivitäten
6. Organisation der Jungbürgerfeier
7. Organisation der Musterung

Wirkungsbereich Kultur:

1. Verwaltung des Musikheimes
2. Ausstellungen, Vorstellungen, Kirtag
3. Förderung der örtlichen Kleinkunst
4. Angelegenheiten des NÖ Bildungs- u. Heimatwerkes
5. Überlegungen zur Bildung eines Theaterzirkels

Wirkungsbereich Vereine:

1. Verwaltung der Sportheime
2. Angelegenheiten betreffend die Vereine und deren Aktivitäten
3. Organisation regelmäßiger Treffen der Vereinsobmänner zur Förderung einer guten Zusammenarbeit
4. Vorbereitung von Jubiläumsfesten oder ähnlichen Veranstaltungen

Tätigkeitsbericht:

Die letzte Aufgabe im Jahr 2012 war wohl die schönste im ganzen Jahr.
Der Spendenerlös vom Adventmarkt der Vereine wurde am 23. Dezember in der Aula des neuen FF-Hauses an die Familie Kreutzer übergeben. Der Reinerlös des Adventmarktes betrug € 6500,- die ÖVP Neusiedl/Zaya spendete € 1500,- die SPÖ Neusiedl/Zaya € 350,- die Jagdgesellschaft Neusiedl/Zaya € 430,- und die Fa. Kreutzer Dach GmbH stellte € 500,- zur Verfügung. Somit konnten insgesamt € 9.280,- für die Genesung und Rehabilitation von Nicole Kreutzer übergeben werden.

In unserer ersten Sitzung am 24. Jänner ging es um die Nachbesprechung des Adventmarktes.
In dieser Sitzung konnten wir auch ein neues Mitglied in unserem Ausschuss begrüßen.
GR Harald Kastner übernahm die Stelle von GR Sonja Schweinberger bei der sich der Ausschuss für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren bedankt.

Unsere nächste Sitzung am 2. April fand im Jugendheim Neusiedl/Zaya mit den Jugendlichen aus Neusiedl/Z und dem Geburtenjahrgang 1995 statt. Thema dieser Sitzung war die Zusammenarbeit von Jugend und Gemeinde im Jahr 2013, wie unter anderem das Maibaumaufstellen, die Musterung, und die Jungbürgerfeier. Der Ausschuss übernahm wie jedes Jahr die Kosten der Getränke dieses Abends.

Am letzten Tag im April fand wieder das traditionelle Maibaumaufstellen statt.
Mit tatkräftiger Unterstützung der Jugend und der Feuerwehr wurde mit dem Jahrgang 1995 ein Maibaum zu Ehren der Ortsbevölkerung aufgestellt.
Die Ausschussmitglieder, der Bürgermeister, die ÖVP Neusiedl/Z und die SPÖ Neusiedl/Z beteiligen sich wieder großzügig mit Getränkespenden. Ein Dankeschön an alle Jugendlichen und Helfer, die dieses schöne alte Brauchtum pflegen.

Die nächste Sitzung hatten wir am 29. Mai, in dieser Sitzung ging es hauptsächlich um das große Fest im Juni 2014 „50 Jahre Wiederverleihung des Marktrechtes“. Bei diesem Zeltfest sollen alle Vereine mitwirken und es wird ein ganzes Wochenende andauern. Es soll an drei Tagen Musik geben und einen Firmenabend. Den Höhepunkt wird der Festakt am Sonntag bilden, wo wir hoffen unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll als Ehrengast begrüßen zu dürfen. Genaueres soll in den nächsten Sitzungen besprochen werden.

Am 11. Juni um 4.30 Uhr war es soweit. Die Burschen des Jahrganges 1995 aus Neusiedl/Zaya und Hauskirchen machten sich gemeinsam auf den Weg zur Musterung, die zwei Tage dauern sollte. In St. Pölten, in der Hesserkaserne angekommen, wurden sie auf Herz und Nieren auf ihre Tauglichkeit untersucht. Am zweiten Tag fuhren sie mit dem Weinviertelexpress in ihre Heimatgemeinde zurück und trafen sich für ein Erinnerungsfoto mit unserem Bürgermeister Andreas Keller am Hauptplatz.

Am 4. September hielten wir unsere nächste Sitzung ab, wo es aber keine Neuigkeiten seitens der Marktgemeinde gab, und man schnell zum gemütlichen Teil übergehen konnte.

Bei der anschließenden Sitzung am 2. Oktober war Hauptthema der Adventmarkt 2013. Bei dieser Sitzung wurde festgelegt wer die Spendenbegünstigten in diesem Jahr sein sollen.
Diese sind der Kindergarten, die Volksschule, die Hauptschule, das Frauenhaus Mistelbach und das Kolpingheim Poysdorf.

Im Rahmen einer Feierstunde sollte den 16 Jungbürgern des Jahrganges 1995 am 31. Oktober 2013 im Sitzungssaal der Marktgemeinde die Jungbürgerbriefe überreicht werden. Die Teilnahme daran hielt sich begrenzt, trotzdem klärte der Bürgermeister in einer kleinen Ansprache die anwesende Jugendliche über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten auf. Anschließend sollte der gemütliche Teil folgen, aber darauf verzichtete man wegen der geringen Teilnahme.
Zum Schluss wünschen wir **allen** Jugendlichen des Jahrganges 1995 auf ihrem zukünftigen Lebensweg alles Gute und ein erfolgreiches Arbeitsleben.

Am 6. November fand die nächste Sitzung statt, in dieser wurden die Vorbereitungsarbeiten und die Arbeitsabläufe für den Adventmarkt festgelegt.

Am 30. November fand der Adventmarkt der Vereine 2013 statt. Da sich der Adventmarkt mit der Abgabe dieses Berichtes überschneidet, können wir leider erst im nächsten Jahr darüber berichten.
Ein großes Dankeschön an unsere Vereine und freiwilligen Helfer, die bei dieser Veranstaltung mitwirken, nicht zu vergessen auch alle Gemeindebediensteten, ob vom Bauhof oder im Gemeindeamt - manchmal haben sie es schon schwer mit uns.

Ausschuss für Touristische Angelegenheiten:

Obmann:	Dieter RATH
Stellvertreter:	Roman FLOR
Mitglieder:	Ing. Rupert BAUER
	Erich KUBA
	Walter KRCZAL
	Ing. Herwig EDER

Wirkungsbereich:

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Weinviertler Drei-Ländereck gemeinsam mit dem Bürgermeister
2. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit Regionalverband Weinviertel
3. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit Veltlinerland
4. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit Bernsteinstraße
5. Verwaltung und Organisation der Lehrpfade im Erholungszentrum
6. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit der Erhaltung der einmaligen Gittertürme
7. Verwaltung und Betreuung touristischer Einrichtungen (Freibad, Wander- und Radwege)

Ausgenommen:
Festsaalgebäude und Museum – Vorstandsache, sowie Partnerschaft Kaltenbach

Tätigkeitsbericht:
Auszugsweise wurde an folgenden Besprechungen und Seminaren teilgenommen:

- 29.01.2013: GV „*Weinstraße Weinviertel*“ in Walterskirchen
- 17.02.2013: Info-Veranstaltung für Landesausstellung in Poysdorf
- 19.03.2013: Dreiländereck-Sitzung in Schrattenberg
- 17.05.2013: EuroVelo9-Besprechung in Pillichsdorf
- 25.05.2013: Ausstellungseröffnung „*Die Mühlen an der Zaya …*“ im Heimatmuseum Wilfersdorf
- 28.05.2013: Ausschusssitzung mit Schwerpunkt „Regionsfest 2013“
- 31.05.2013: Teilnahme an einer Filmpräsentation „*Genussvolles Weinviertel – Im Land von Brot und Wein*“ im Dorfstadl Erdberg
- 07.07.2013: Teilnahme am Regionsfest in Poysdorf mit einem Weinstand
- 09.10.2013: GV „Die Österreichische Bernsteinstraße“

Das 16. Regionsfest fand heuer am 7. Juli unter dem Motto „*Wein4tler Kirtag*“ in Poysdorf statt.

Den Besuchern wurde ein umfangreiches Angebot in Richtung Direktvermarkter, Winzer, Künstler usw. aus 13 Dreiländereck Gemeinden geboten.
Der Weinbauverein stellte Weine zur Verfügung, welche von den Ausschussmitgliedern ausgeschenkt wurden. GR Roman Flor brachte den Besuchern unsere Gemeinde und ihre Umgebung mit einer Powerpoint-Präsentation näher.
Herzlichen Dank dafür auf diesem Wege!

Die Freibadsaison 2013 war supertoll!
Sensationelle 18.845 Besucher pilgerten in unser Freibad. Das beste Ergebnis seit vielen Jahren, die Vorjahreszahl konnte nochmals um 1.993 Besucher getoppt werden!
Ausschlaggebend dafür war sicherlich der heiße Sommer mit Temperaturen um die 40 Grad als auch die Neuübernahme der Freibadkantine durch Frau Claudia Schüller. Familie Schüller hat gemeinsam mit Kantinenchef Dietmar Weiss den Kantinenbereich renoviert und das Speisen- sowie Getränkeangebot erweitert. Zusätzlich wurde mehrmals an den Sonntagen gegrillt, was auch von den Besuchern zahlreich angenommen wurde. Glückwunsch zu dieser tollen Performance!

Durch ein abgestimmtes Miteinander können wir konkrete und zielführende Maßnahmen zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung auf örtlicher und regionaler Ebene im Einklang mit den Bürgerinteressen setzen.

Ausschuss für Sicherheit u. Verkehr:

Obmann: Walter KRCZAL
Stellvertreter: Roman HEINZ
Mitglieder: Norbert SCHUCH
Martin BAUER

Dieter RATH
Guido ESCHBERGER

Wirkungsbereich:

1. Planung von Verkehrswegen und Verkehrsführung
2. Planung, Erhaltung und Pflege der Gehwege
3. Hundeverordnung
4. Organisation des Winterdienstes
5. Verkehrsleitsystem und Straßenschilder
6. Verkehrssicherheit bei Verkehrswegen und Parkanlagen
7. Katastrophenschutz
8. Hochwasserschutz
9. Zivilschutz
10. Kriminalistischer Beratungsdienst

Tätigkeitsbericht:

Die Hauptaufgabe im heurigen Jahr war die Sanierung und Neugestaltung der Hauptstraße. Diese Aufgabe wurde mit Bravour gemeistert. Dazu Gratulation an alle Beteiligten.

Auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wurde fertig gestellt.

Eine Evaluierung des Katastrophenschutzplanes nach Vorgaben vom Land NÖ war von Nöten. Sie wurde durchgeführt und eingereicht.

Zahlreiche von der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf verordnete Verkehrszeichen wurde aufgestellt, bzw. ausgetauscht.

Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Energie:

Obmann: Ing. Herwig EDER
Stellvertreter: Veronika ASPERGER
Mitglieder: Roman FLOR
Guido ESCHBERGER
Roman STUR
Markus ASPERGER

Wirkungsbereich:

1. Raumplanung und Bauland
2. Bauklasse II im Ortszentrum
3. Förderungen bei Bebauung im Ortskern
4. Verdichteter Wohnbau
5. Gründe und Infrastruktur
6. Mindestgröße der Bauplätze
7. Schaffung von Kerngebieten
8. Errichtung von Passivhäusern im Ortszentrum im Sinne des Ortsbildes
9. Gemeindegasthaus – Nutzung und Renovierung im Sinne des Ortsbildes

Tätigkeitsbericht:

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober wurden folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

KG St. Ulrich

- Eine für die Baulanderschließung nicht erforderliche Verkehrsverbindung wird verschmälert und die Vö-Widmung mit der Funktion „Fußweg“ versehen. Der wegfallende Teil der Vö-Widmung wird im südlichen Abschnitt mit einer vorhandenen Böschung und Bepflanzung als Siedlungsgrün gewidmet, der nördliche Abschnitt dem angrenzenden Bauland-Wohngebiet zugeschlagen.

KG Neusiedl

- An der nördlichen Ortsausfahrt liegen konzentriert eine Reihe wichtiger kommunaler Einrichtungen. Um die Flexibilität innerhalb dieser Zone zu erhöhen, wird die Funktionsbezeichnung auf „öffentliche Einrichtungen“ vereinheitlicht. Ausgenommen davon bleibt der Festsaal.
- Widmung einiger Parzellen in Gspo-Reitsportanlage.
- Umwidmung einer besteh. Verkehrsinsel in Vehrkehrsfläche – privat

Da die Beheizung des Gasthaussaales leider nicht mehr zulässig war und dieser aber auch für die diversen Veranstaltungen benutzbar sein sollte, hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 27. Februar beschlossen, auch den Saal an die besteh. Gas-Zentralheizung anzuschließen.
Die Heizkörper und Verrohrungen wurden von den Gemeinderäten und freiwilligen Helfern ausgeführt. Die Professionistenarbeiten wurden an die Fa. Geyder Josef aus Zistersdorf vergeben.

Derzeit wird an der Überarbeitung der Richtlinien der Wohnbauförderung der Gemeinde gearbeitet.

Ausschuss Grünland u. Brauchtum:

Obmann: Roman HEINZ
Stellvertreter: Ing. Rupert BAUER
Mitglieder: Margarethe ZIBULA
Rudolf CERWINKA
Norbert SCHUCH
Harald KASTNER

Wirkungsbereich:

1. Güterwege – Pflege, Erhaltung
2. Hochwasserschutz – Instandhaltung der Überflutungsbecken und deren Einläufe
3. Bepflanzung und Pflege der Überflutungsbecken (Vernichtung von Unkraut und Mähen)
4. Ackerpacht – Kontrolle der Pachtverträge von Gemeindegründen, Festlegung der Pachtgebühren (Ausarbeitung der Hektarsätze)
5. Natura 2000 – Pflege des Waldes im Sinne der Verordnung
6. Feuerbrand – Anlegen eines Obst- u. Zitronengewächskatasters, Erfassen der Bestände, Aufklärung der Bevölkerung über Zitrusgewächse
7. Landschaftsgestaltung – Aussatz und Bepflanzung in Absprache mit Jägerschaft und der Waldgenossenschaft
8. Pflege der Forstbestände im Grünland (Hohlwege, Märchenwald, Schottentalgraben, Waldlehrpfad in Verbindung mit dem Dorfkreis)
9. Bildstöcke und Marterl – Pflege des ortsüblichen Brauchtums und Geschichte der Gemeinde

Tätigkeitsbericht:
Ein Schwerpunkt des heurigen Jahres war das Ausschneiden der Güterwege im Gemeindegebiet mittels Astschere und Schläger. So wurden die Güterwege in Neusiedl/Zaya beim alten Ziegelofen, Märchenwald, Ried Hirschfeld, Ried Mitterstück, Ried Auberg, Ried Obere Blotten und Ried Kirchberg sowie in St. Ulrich im Ried bei Trift, Ried Oberhalb des Dorfes und Ried Neue Sonnbergen ausgeschnitten.

Weiters konnte mit der Förderung des Landes NÖ der Güterweg im Ried Obere Seegen (neben der Zaya) mit einer neuer Spritzdecke versehen werden.

Bei der Nutzwasserleitung wurden im heurigen Jahr die fehlenden Zusammenschlüsse (Freibad, OMV, etc.) hergestellt und die noch fehlende Druckprobe vom Brunnenschutzgebiet bis St. Ulrich durchgeführt. Die Nutzwasserleitung soll im Frühjahr 2014 in Betrieb genommen werden.

Um die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen bzw. das Unfallrisiko zu vermindern, wurde eine Teilstrecke des Radweges „Eurovelo 9“ umgelegt. Der Radweg verläuft jetzt entlang des St. Ulrichs-Graben hinter dem ADEG Geschäft vorbei und über das Feuerland-Gelände. Die finanziellen Mittel wurden von der Güterwegabteilung des Landes NÖ, der Gemeinde, sowie OMV und RAG bereitgestellt. Der komplette Unterbau wurde neu hergestellt und mit einer Asphaltschicht überzogen. Auf der Strecke wurde ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge eingerichtet, ausgenommen sind Fahrradverkehr, landwirtschaftlicher Verkehr und Fahrzeuge der OMV.

Beim Wanderweg „Wein – Öl – Brot“ wurde die Beschilderung im Teilgebiet Neusiedl/Zaya – St. Ulrich zur Gänze erneuert. Die Finanzierung der neuen Wanderwegtafeln erfolgte dankenswerter Weise durch das Weinviertler Dreiländereck.

Nach wie vor kommt es immer wieder zu Beschwerden wegen Beschädigungen oder Verschmutzung von Feld- und Güterwegen. Aus diesem Anlass möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Errichtung und Erhaltung von Feld- und Güterwegen sehr viele finanzielle Mittel erfordert, die von der Gemeinde aber auch aus Fördermitteln der öffentlichen Hand genommen werden. Immer wieder muss festgestellt werden, dass bei der Bewirtschaftung der Grundstücke die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Erhaltung dieser Wege teilweise ignoriert werden und durch unsachgemäßes und eigennütziges Heranackern die Wege beschädigt werden. Oft kommt es auch dazu, dass Güter- bzw. Feldwege grob verunreinigt werden. Ich möchte daher alle Grundeigentümer bzw. Pächter auffordern die entsprechenden Vorschriften einzuhalten und in Zukunft alle Beschädigungen bzw. Verschmutzungen an Feld- und Güterwegen zu bereinigen.

Umweltschutz in der Gemeinde

Umwelt-Gemeinderat Hr. **Roman FLOR**

Wirkungsbereich:

1. Wahrung der Umweltinteressen in der Gemeinde
2. Kontrolle des Recyclinghofes und der Grünschnittentsorgung
3. Kontrolle des Grünlandes auf „wilde Deponien“
4. Überwachung der Sanierungsmaßnahmen der Erdölwirtschaft
5. Vertretung im GVU

Altstoffsammelzentrum in der Bahnstraße:

Öffnungszeiten:	jeden Mittwoch	von 15.00 bis 17.00 Uhr (ab Winterzeit von 15.00 bis 16.00 Uhr)
	und jeden Samstag	von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten können folgende Altstoffe unserem Aufsichtspersonal übergeben werden:

- **Alteisen:** Bleche, Rohre, Fahrräder, Töpfe, ...
- **Altglas:** Weiß- und Buntglas
- **Altholz:** Bauholz, Tische, Sessel, Kästen, Bänke, Tür- und Fensterstöcke, ...(ohne Glas, Polsterung oder Blechbeschläge)
- **Alttextilien** und **Altschuhe** können im Altstoffsammelzentrum in die dafür vorgesehenen Container ganzjährig gebracht werden
- **Altspeiseöle** und **-fette** im **NÖLI**
- **Bauschutt:** ausschließlich mineralischer Bauschutt (Ziegel, Mörtel, Fliesen etc. ohne Metalle, Holz, Papier, Kunststoffe oder andere Materialien)
- **Elektro-Altgeräte:** Radios, Stereo-Anlagen, Fernsehgeräte, Videorecorder und -kameras, SAT-Anlagen, elektrische Küchengeräte, Bügeleisen, Elektrorasierer, Föhn, Elektroherde, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke, batteriebetriebene Spielzeuge, Telefonanlagen, Kopierer, Computer, Monitore, Handys, Elektronikschrott
- **Getränkepackerl** in **Ökobag** und **Ökobox**
- **Inertstoffe:** unbrennbare mineralische Abfälle, die nicht zu Bauschutt zählen, z.B. Ytong, Fliesen, Sanitärkeramik, Flachglas, Glasbausteine, Gipskartonplatten, Glas- und Steinwolle
- **Kanister:** von Essig, destilliertem Wasser (Spritzmittelbehälter ausgewaschen und trocken)
- **Karton- und Wellpappe-Verpackungen:** Schachteln, Packpapier, Kartonagen
- **Styropor:** Styroporverpackungen, Styropor-Chips (keine Styroporplatten und Maisstärke-Chips)
- **Sperrmüll:** sperrige Abfälle, z.B. Fenster, Polstermöbel, Sofas, Matratzen, Bettbänke, Teppiche, Schi, Kunststofffenster, Styrodur- und Heraklithplatten

- **Problemstoffe: gefährliche Abfälle** aus Haushalten, z.B. Altmedikamente, Batterien, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Lacke und Farben, Reinigungsmittel, Säuren, Tonerkartuschen, Ölfilter, mineralölverunreinigte Stoffe, Schwimmbad- und Fotochemikalien
- **Giftige Stoffe** bitte in der Originalverpackung abgeben oder - soweit bekannt - kennzeichnen; Altmedikamente bitte ohne Verpackungsschachterl und Beipackzettel!
- **Medikamente und Batterien** können in den Sammelcontainern im Rathauseingang bzw. im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden
- **Grünschnitt** können sie getrennt nach "Gras und Laub" und "Strauchschnitt und Äste" zu den Öffnungszeiten des Bauhofes bringen. Wurzelstöcke dürfen nicht angeliefert werden! **Eine Entsorgung außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht möglich.**

Sperrmüllbrigaden - keine gesetzlich befugten Sammler
Sperrmüllbrigaden verfügen über keine Sammelberechtigung gemäß den abfallwirtschaftlichen Bestimmungen, weshalb ihre Sammlungen gesetzeswidrig sind. Aber auch die Liegenschaftseigentümer handeln rechtswidrig, wenn sie ihre Abfälle nicht in die öffentliche Abfuhr einbringen und ihre gefährlichen Abfälle einem illegalen Sammler übergeben. Daher ersuchen wir sie, diesen Personen KEINEN Abfall vor dem Altstoffsammelzentrum zu übergeben.

Die Gewerbebetriebe können ihre Alt- bzw. Problemstoffe nur mehr über den Müllverband entsorgen!!

Die Vorschreibung der Müllgebühren erfolgt 2 mal pro Jahr mit Fälligkeit 15. März und 15. September.

Abfuhrtermine per SMS!

Nutzen sie das praktische Service des G.V.U.-Bezirk Gänserndorf: Sie können sich per SMS an ihr Handy an die jeweils bevorstehenden Abfuhrtermine für Restmüll, Altpapier und Gelben Sack erinnern lassen. Weitere Informationen dazu und das Anmeldeformular finden sie im Internet unter: www.abfallverband.at/gaenserndorf

Besuchen sie den GVU im Internet unter folgender Adresse:
www.abfallverband.at/gaenserndorf

- Die **Papiersammlung** erfolgt 8 x pro Jahr. Die genauen Termine entnehmen sie bitte dem Terminplan des GVU

In den **Gelben Sack** kommen nur mehr **Plastikflaschen für Getränke** (PET-Flaschen)**, Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel** (Haushaltsreiniger, Spülmittel, Waschmittel, Weichspüler), **Plastikflaschen für Körperpflegemittel** (Shampoo, Duschgel), **Metalldosen** (Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel, Tiernahrung) und andere **Metallverpackungen** (Verschlüsse, Deckel, Tuben, Menüschalen aus Metall).
Sämtliche anderen Kunststoffe u. Verpackungen kommen in den **Restmüll**.
Bitte alle Plastikflaschen und Metallverpackungen sauber und restentleert in den Gelben Sack werfen.
Die Gelben Säcke können bei Bedarf im Gemeindeamt abgeholt werden.

Da die Anzahl der ausgegebenen Gelben Säcke auf Grund der anfallenden Menge an Plastikflaschen und Metallverpackungen vorgegeben und verrechnet wird, ersuchen wir sie, diese nicht zweckzuentfremden und z.B. zum Sammeln und zur Abgabe von Alttextilien oder Sperrmüll zu verwenden.

Bauschutt:
Darf im Altstoffsammelzentrum nur mehr bis max. 0,5 m3 pro Haushalt angeliefert werden. An Kosten werden **pro Schiebetruhe € 4,00** verrechnet – (0,5 m3 sind 5 Schiebetruhen).

Für Bauschuttmengen, die darüber hinausgehen hat die Marktgemeinde Neusiedl a.d.Zaya mit der Fa. Poyss eine Vereinbarung geschlossen, die zum Ziel hat, das Recycling des Bauschutts aus den Haushalten im Gerichtsbezirk Zistersdorf für die Haushalte auf kostengünstigem Niveau mittelfristig sicherzustellen.
Anlieferungsstellen und –zeiten:

1. Großkrut, Kellerberg, Tel. 02556/7311,
   Montag – Freitag von 09:30 – 12:00 Uhr
2. Niederabsdorf: Grube Poyss, Landesstrasse Richtung Hohenau nach Brücke links,
   Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,
   Freitag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Die Öffnungszeiten gelten für die Zeit von Ostern bis Ende September, ansonsten gegen telefonische Vereinbarung (02556/7311).
Großanlieferungen (z.B. Hausabbruch) sind gegen telefonische Voranmeldung auch an anderen Tagen möglich.

Splittaktion der Gemeinde

Die Marktgemeinde Neusiedl/Zaya führte am Samstag, den 23. März unter tatkräftiger Unterstützung der Mandatare und der Bevölkerung eine Splitt-Kehraktion im gesamten Gemeindegebiet durch.

Am 30. Oktober wurde die bereits seit einigen Jahren durchgeführte Laub-Kehraktion auf den Friedhöfen durchgeführt.

Wir wollen diese beiden Aktionen auch in Zukunft beibehalten, um gemeinsam unsere Ortschaft sauber zu halten.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Achtung Schneeräumung!

Wir ersuchen die Bevölkerung von Neusiedl/Zaya und St. Ulrich (besonders in den Siedlungen und engen Gassen) bei Neuschnee ihre Autos in die Garagen oder auf eigenen Grund zu stellen, damit die Schneeräumung nicht behindert wird!

§ 93 StVO 1960 – Schneeräum- und Streupflicht:
Trifft alle Liegenschaftseigentümer im Ortsgebiet außer unverbaute land- und forst-wirtschaftliche Grundstücke

- Zwischen 6:00 und 22:00 Uhr
- Gehsteig oder Gehweg bis zu 3 m weg vom Grundstück oder ein 1 m breiter Streifen
- Dachreinigungspflicht

Rodelbahn in der Au

Die Piste des ehem. Schiliftes soll als Rodelbahn erhalten bleiben. Sie kann auf eigene Gefahr benützt werden. Zur Absicherung gegen die Straße werden Strohballen aufgestellt.

Wir hoffen, dass die Rodelbahn von der Bevölkerung, im Speziellen auch von der Jugend, zahlreich benützt wird.

Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich!

Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen, denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen, die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen ins Trinkwasser eingeschleust werden können. **Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und auf keine Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!**

Häufig werden zur „Trennung“ Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind allerdings nicht geeignet, um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine vollständige Trennung der Rohrleitungen bietet ausreichenden Schutz!

Falls sie in ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, sollten sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit sie und ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.

NÖ Hundehaltegesetz

Das NÖ Hundehaltegesetz, LGBl. 4001-1 trat am 29. Jänner 2010 in Kraft, die NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung am 1. Juli 2010. Die Zuständigkeit der Gemeinde ist bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und bei auffälligen Hunden gegeben.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential:
Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird.
Bei Hunden folgender Rassen oder Kreuzungen, sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden wird ein erhöhtes Gefährdungspotential stets vermutet:

* Bullterrier
* American Staffordshire Terrier
* Staffordshire Bullterrier
* Dogo Argentino
* Pit-Bull
* Bandog
* Rottweiler
* Tosa Inu

Auffällige Hunde:
Auffällig ist ein Hund, bei dem auf Grund folgender Tatsachen von einer Gefährlichkeit auszugehen ist:

1. Der Hund hat einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt, ohne selbst angegriffen oder dazu provoziert worden zu sein, oder
2. der Hund wurde zum ausschließlichen oder überwiegenden Zweck der Steigerung seiner Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet.

Anzeigepflicht:
§ 4 Abs. 1 des NÖ Hundehaltegesetzes besagt, dass das Halten von Hunden gemäß § 2 (Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential) vom Hundehalter bzw. der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen ist:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008 (mittels Mikrochip und die Registrierung)
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll (darunter ist die dem Hund zur Verfügung stehende Auslauffläche nach m² [Größe] und Beschaffenheit [lagemäßige Beschreibung] der Liegenschaft samt Art und Höhe der Einfriedung und Beschreibung des Gebäudes, ebenfalls nach Größe und Beschaffenheit, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, samt Nachweis [z.B. Plan] zu verstehen)
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung (Gemäß §4 Abs. 5 des NÖ Hundehaltegesetzes ist der Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung dann gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin eine auf seinen oder ihren Namen lautende Haftpflichtversicherung für den Hund mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von € 500.000,- für Personenschäden und € 250.000,- für Sachschäden abgeschlossen hat, aufrechterhält und der Nachweis des Bestandes der Gemeinde ab dem Zeitpunkt der Anzeige jährlich vorgelegt wird.)

Nachweis der erforderlichen Sachkunde:
Gemäß § 4 Abs. 1 Z.5 leg. cit. ist der Nachweis der erforderlichen Sachkunde für das Halten von Hunden beizubringen.
In diesem Zusammenhang wird auf § 4 Abs. 2 und Abs. 3 des NÖ Hundehaltegesetzes verwiesen, welche wie folgt lauten:
Der Nachweis der erforderlichen Sachkunde für das Halten von Hunden gemäß § 2 und § 3 ist gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin mit dem betreffenden Hund eine bestätigte Ausbildung bei einer gemäß Z. 1.6. Anlage 1 zur 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II Nr. 485/2004 in der Fassung BGBl. II Nr. 530/2006, berechtigten Person absolviert hat. Eine derartige Ausbildung hat zumindest eine Dauer von 10 Stunden zu umfassen und einen allgemeinen Teil über Wesen und Verhalten des Hundes und einen praktischen Teil über Leinenführigkeit, Sitzen und Freifolgen zu enthalten.

Beschränkung der Hundehaltung:
§ 5 Abs. 1 des NÖ Hundehaltegesetzes normiert, dass die Haltung von mehr als zwei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hunden in einem Haushalt verboten ist, wobei § 5 Abs. 2 leg. cit. Ausnahmen festlegt, bei deren Vorliegen das Halten von mehr als zwei Hunden als gerechtfertigt erscheint (z.B. das Halten von Hunden zum Zwecke der Zucht, sofern diese gemäß § 31 Abs. 4 des Tierschutzgesetzes ordnungsgemäß angezeigt wurde).

Eine Bitte an die Hundebesitzer!
Achten sie beim Spazierengehen darauf, dass ihr Hund nicht auf öffentlichen Plätzen, Gehwegen oder privaten Vorgärten sein Geschäft verrichtet!
Sollte es trotzdem passieren – bitte räumen sie den Hundekot auch weg.

Tierschutz

Chip-Pflicht: Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde müssen von einem Tierarzt/einer Tierärztin mit einem funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet werden. Welpen sind spätestens mit drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe zu kennzeichnen. Jeder Halter/jede Halterin ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Zur Registrierung des Hundes stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Registrierung durch einen Tierarzt/eine Tierärztin**
- Registrierung durch die Bezirksverwaltungsbehörde (dabei werden eine Bundesgebühr und eine Verwaltungsabgabe eingehoben)
- Kostenlose Registrierung durch den Halter selbst unter http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at (für die erstmalige Anmeldung ist eine Bürgerkarte nötig)

Wer seinen Hund nicht kennzeichnen und registrieren lässt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die von der Behörde mit einer Geldstrafe in der Höhe von bis zu € 3.750,-, im Wiederholungsfall von bis zu € 7.500,- geahndet wird.

Beachten sie bitte bei einer Registrierung durch ihren Tierarzt, dass sie diesem alle für eine Registrierung in der Heimtierdatenbank des Bundes notwendigen Daten bekannt geben.

Verpflichtende Kastration von Katzen

Seit 1. Jänner 2005 besteht für **Katzenhalter** die Verpflichtung, Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt **kastrieren** zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben (Anlage 1, Pkt. 2 Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen, Abs. 10 der 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II 2004/486).

Noch immer angewendete strafbare Methoden wie Vergiften, Erschlagen oder Ertränken der Tiere sind entschieden abzulehnen. Die Tötung eines Tieres ohne vernünftigen Grund ist verboten und wird mit hohen Geldstrafen geahndet. (§ 6 Tierschutzgesetz iVm § 38 (1) Tierschutzgesetz, BGBl. I 2004/118).

Feste, Feiern und Veranstaltungen

Urlaubsaktion für Pensionisten

Im **Hotel Thier** in Mönichkirchen verbrachten die Neusiedler Senioren vom

7. – 14. Juni 2013

ihren Erholungsurlaub.
Die Teilnehmer ließen sich im Gasthaus verwöhnen und verbrachten schöne Tage abseits des Alltages.

Wir werden auch für das nächste Jahr wieder einen Urlaubsort finden (Vorschläge werden gerne entgegengenommen) und sie rechtzeitig zu einer Besprechung einladen.

Muttertagsausflug

Der heurigen Muttertagsausflug führte uns zur NÖ Landesausstellung.

Gleich zu Beginn stand die Besichtigung der Ausstellung „Brot“ im Schloss Asparn/Zaya auf dem Progamm

Wer ein Stück Brot in Händen hält, ist sich selten der jahrtausendealten Kulturgeschichte des Grundnahrungsmittels bewusst. Als sich vor rund 8.000 Jahren vom Nahen Osten aus das Wissen um Anbau, Ernte und Verarbeitung von Getreide verbreitete, bedeutete dies eine Revolution in der Ernährung der Spezies Mensch. Die Nomaden wurden so sesshaft. Sie konnten erstmals das Angebot der Natur selbst vermehren.
Das Urgeschichtemuseum Niederösterreich in Asparn an der Zaya beleuchtet diese spannende Zeitreise von der Urgeschichte bis in die Gegenwart und zeigt dabei auf, dass selbst bei der heutigen Inszenierung von Lebensmitteln Instinkte der einstigen Jäger und Sammler angesprochen werden.

Im Anschluss an die Führung erlebten die Teilnehmer beim Steinzeitfest historische Händler, Handwerker und Musiker jener Zeit. Diese verwandelten das Freilichtmuseum in ein steinzeitliches Dorf wie vor tausenden Jahren.

Am Nachmittag stand der Besuch der Landesausstellung „Wein“ in Poysdorf am Programm.

Kein Ort eignet sich wohl besser als die Weinhauptstadt Poysdorf, um die ebenfalls jahrtausendealte Geschichte des Rebensaftes in all ihren Facetten zu präsentieren. Ein dorfähnliches Ensemble und eine beeindruckende Ausstellungsarchitektur bieten die einmalige Kulisse für historische Perspektiven, anekdotische Geschichten und spannende Exponate.
In einem inszenatorischen Großaufgebot für alle Sinne spannt sich der Bogen von antiken Weingefäßen bis hin zur kaiserlichen Festtafel mit ihrer verwirrenden Vielfalt der Spezialweingläser des Wiener Hofes. Die Ausstellung beleuchtet aber auch den technologischen Wandel im Weinbau und führt damit unmittelbar in die Gegenwart.

Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch in Poysdorf.

Auch hier werden Vorschläge für etwaige Ziele gerne entgegengenommen

Wir gratulieren

Diamantene Hochzeit

03.01.2013	**HANDERKAS** Hermine u. Karl
07.02.	**EDER** Barbara u. Johann
07.02.	**MICHELE** Stefanie u. Robert
08.08.	**SCHUSTER** Elfriede u. Franz
01.10.	**FISCHER** Rosa u. Alois

Goldene Hochzeit

22.02.2013	**TRSEK** Anna u. Helmut
21.05.	**SEIMANN** Mathilde u. Ludwig
27.06.	**VEINFURER** Gertrude u. Robert
13.07.	**SCHWEINBERGER** Johanna u. Josef
10.08.	**SCHWEINBERGER** Josefine u. Johann

100. Geburtstag

MOCK Aloisia	St. Ulrich 39	05.04.2013

90. Geburtstag

THURNER Barbara	Hauptstraße 160	15.03.2013
SCHWEINBERGER Josefa	Neugasse 4	27.04.
SPERK Pauline	Schottenfeldgasse 14	24.07.
ADAM Magdalena	Pens. Heim Zistersdorf	22.08.
BRAND Matthias	Grillparzersiedlung 5	14.09.

80. Geburtstag

CERWINKA Ingeborg	Hauptstraße 43	05.01.2013
SAUER Ludwig	Pens. Heim Zistersdorf	29.01.
SCHWEINBERGER Josefine	Neustiftgasse 12	13.03.
SEITER Johann	Steinweg 13	29.03.
LAUSCH Josef	Schulgasse 10	14.04.
ORISCHNIG Heinrich	Viktor Adler Siedl. 23	08.07.
HEROLD Hans	Hauptstraße 73	16.07.
SCHMIDT Eduard	Bahnstraße 17-19	07.09.
SCHWEINBERGER Rosa	Hauptstraße 96	18.10.
HETLINGER Johann	St. Ulrich 58	21.11.
RASCH Theresia	Grillparzersiedlung 9	21.12.

Den Bund fürs Leben haben geschlossen

Heller Silvia und	***Rakosch*** Roman
Kozbial Edyta und	***Sommer*** Hans Jörg
Madera Sigrid und	***Liener-Madera*** Markus
Seiter Isabell und	***Heilinger*** Thomas
Schmerold Anna und	***Lillich*** Mathias

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindebürger

1. Filová Sophia 03.04.2013
   Eltern: Marcela u. Petr Filo
2. Zibula Katharina Maria 26.04.
   Eltern: Isabella u. Michael Zibula
3. Gerber Benjamin Lukas 25.05.
   Eltern: Kristina u. Herbert Gerber
4. Schendera Elias 18.07.
   Eltern: Barbara u. Christopher Schendera
5. Büchler Mariella 16.08.
   Eltern: Sabine Berkovics u. Thomas Büchler
6. Mürkl Thomas 29.08.
   Eltern: Martina Mürkl u. Roman Stur
7. Feistritzer Emilia Elisabeth Christine 27.09.
   Eltern: Anna u. Gerhard Feistritzer
8. Krausgruber Florian Valentino 14.10.
   Eltern: Tanja Krausgruber u. Dominik Bischof
9. Scholz Victor Oscar 29.10.
   Eltern: Jasmin u. Stephan Scholz

Am 8. Februar 2013 fand die feierliche **Übergabe der Geschenkgutscheine** der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya an die Kinder des **Geburtenjahrganges 2012** im Cafe TARA in Neusiedl an der Zaya statt.

Wir gratulieren den Eltern zu ihrem Nachwuchs und wünschen den jungen Mitbürgern Glück und Gesundheit für die Zukunft.

In die Ewigkeit abberufen wurden

29. Dez. 2012	1. Schüller Wenefrieda, geb. 16.05.23 Hauptstraße 24
3. Jänner	2. Leisser Anna, geb. 12.12.21 Pens. Heim
14. April	3. Kollarik Martha, geb. 08.10.35 Mühlgasse 17
17. April	4. Seiter Helene, geb. 26.10.27 Pens. Heim
11. Juni	5. Martin Magdalena, geb. 16.07.15 St. Ulrich 49
13. Juni	6. Maschke Franz, geb. 02.12.19 Pens. Heim
26. Juni	7. Nutz Franz, geb. 11.04.55 Mühlgasse 8/2/1
12. Juli	8. Ellend Johann, geb. 10.09.37 Johannesgasse 7
6. August	9. Kolar Elisabeth, geb. 13.02.21 Grillparzersiedlung 2/1
11. September	10. Lang Franz, geb. 25.11.33 Pens. Heim
22. September	11. Scholz Engelbert, geb. 04.08.34 Schottenfeldgasse 4
25. September	12. Jambrich Hildegard, geb. 12.05.34 Pens. Heim
6. Oktober	13. Martin Claudia, geb. 16.06.64 Hauptstraße 56
18. Oktober	14. Stankovsky Dr. Johann, geb. 10.12.34 St. Ulrich 60
19. Oktober	15. Hawle Heinz, geb. 31.07.39 St. Ulrich 30
4. November	16. Woltron Maria, geb. 27.06.1928 Dr. Tandler Siedlung 2/2

Freiwillige Feuerwehr Neusiedl - St.Ulrich

Das Jahr 2013 begann traditionell mit unserem Feuerwehrball, mit der Tanzband Focus die für Musik und beste Unterhaltung sorgte. Die Bewirtung übernahm das Gasthaus Neunläuf aus Hobersdorf. Ein herzliches Dankeschön an unser Bar-Team unter der Leitung von LM Asperger Markus und an unser Team des Stemmspiels unter der Leitung unseres LM Andreas Fuhrmann. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Gemeinderäte/Innen der Marktgemeinde Neusiedl/Z. - St. Ulrich für die Finanzierung von Einsatzjacken und Einsatzhosen. Außerdem bedanken wir uns bei den zahlreichen Tombolaspenden von privaten und gewerbetreibenden Personen. Ebenso ein recht herzliches Dankeschön an unsere FeuerwehrkameradInnen für die Durchführung des Balls.

Im Zuge der heurigen Mitgliederversammlung wurden folgende Kameraden befördert:

Von der Feuerwehrjugend in den Aktivdienst überstellt:

- PFM Dominik Keller

Vom FM zum OFM überstellt:

- OFM: Sonja Sieber

Vom FM zum LM überstellt:

- LM: Saicu Csaba

Zum 25jährigen Dienstjubiläum gratulierten wir:

- BI Robert Kuba
- LM Rudolf Bierbaum

Und zum 40jährigen Dienstjubiläum konnten wir

- LM Josef Sperk
- LM Gottfried Blank

gratulieren.

An diversen Schulungen haben folgende Personen teilgenommen:
GKDT Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen hat Saicu Csaba.
Atemschutzgeräteträgerlehrgang hat Alexander Schweinberger mit Erfolg abgeschlossen.
Truppmannausbildung wurde von Dominik Keller begonnen.

Am 26.02.2013 veranstalteten wir den Faschingsumzug in Neusiedl/Z. unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung. Der Ausklang fand wie immer im Feuerwehrhaus statt.

Erstmalig unterstützte die Feuerwehr die Jugend und den heurigen Jahrgang beim Maibaumaufstellen am 30.04.2013 am Hauptplatz.

Das Florianifest der Feuerwehr Neusiedl/Z.- St. Ulrich fand heuer am 04. und 05. Mai statt. Auch diesmal veranstalteten wir wieder ein 2-Tagesfest mit Heurigenbetrieb am Samstag und Frühschoppen am Sonntag mit musikalischer Umrahmung. Im Zuge dieser Veranstaltung verliehen wir unserem Feuerwehrarzt MR Dr. Ludwig Schreil den Titel Ehrenfeuerwehrarzt und unserem OLM Richard Stadler den Dienstgrad EOLM. Bei dieser Veranstaltung wurde auch das Fass Bier angeschlagen, das uns LAbg. René Lobner gesponsert hat.

Beim Kellergassenfest des Weinbauvereins wurde von unseren Kameraden BM Rakosch Roman und FM Alexander Schweinberger die Kellerbar grandios geleitet. Die Kirtage in Neusiedl/Z. und St. Ulrich wurden traditionsgemäß mit einer großen Besucherzahl abgehalten.

Beim Windradlauf des Turnvereins waren wir wieder mit der Verkehrsregelung betraut.

In gewohnter Weise wurden auch heuer wieder 2 Blutspendeaktionen im Feuerwehrhaus abgehalten.

Im Zuge der Ferienbetreuung im Sommer 2013 veranstaltete die Feuerwehr wieder einen Tag mit den Kindern im Feuerwehrhaus.

Des weiteren unterstützten wir den Sportverein Neusiedl/Z. beim Austria Match mit der Brandsicherheitswache und der Verkehrsregelung und die Raika Neusiedl/Z. bei der Freibaddisco ebenfalls mit der Brandsicherheitswache. Unterstützend wirkten wir auch bei der Raika Jubiläumsfeier mit. Bei der Sonnwendfeier des ÖTB Neusiedl/Z. und bei der Eröffnung der Hauptschule Neusiedl/Z. waren wir ebenfalls mit der Brandsicherheitswache betraut.

Um die kameradschaftlichen Kontakte mit unserer Partnergemeinde Kaltenbach in Tirol weiter zu vertiefen, besuchte eine Abordnung der Feuerwehr Neusiedl/Z. - St. Ulrich, im Oktober 2013 unsere Partnerfeuerwehr in Tirol. Im Zuge dessen, besichtigten wir die Fa.Empl und informierten uns über die neuesten Technologien des Feuerwehr Fahrzeugbaus. Da unser TLF mittlerweile schon 30 Jahre alt ist, beabsichtigen wir eine Neuanschaffung. Dieses Fahrzeug soll nach dem neuesten Stand der Technik ein HLF 2 mit der vorgeschriebenen Normbeladung werden. Ein Dankeschön im Voraus für ihre großzügigen Spenden bei der Haussammlung.

Die Arbeit der Feuerwehr Neusiedl/Z. - St. Ulrich 2013 gliedert sich wie folgt:

Diverse Tätigkeiten:	2610 Stunden
Übungen:	279 Stunden
Einsätze:	608 Stunden

Besonders erwähnenswert ist der heurige Hochwassereinsatz in Engelhartstetten wo wir mit 13 Mann, 2 Fahrzeugen und 154 Stunden im Einsatz waren und 290 km gefahren sind. Als Dankeschön für unsere Dienste beim Hochwassereinsatz erhielten wir eine Urkunde des Landesfeuerverbandes und die Erste Bank vertreten durch Hrn. Lillich Mathias und Hrn. Pribitzer Jürgen, überreichten uns einen Scheck von € 300,-.

Wir gratulieren unserem OFM Roman Stur zur Geburt seines Sohnes Thomas und unserem FM Slipek Thomas zur Geburt seiner Tochter Colleen.
Zum 30. Geburtstag gratulierten wir OFM Michael Gahm und BF Roman Rakosch und zum 40. Geburtstag konnten wir unserem Kameraden OFM Slipek Wolfgang gratulieren. Zum 60.Geburtstag gratulierten wir unserem Kameraden HFM Mürkl Martin.

Wir möchten uns bei folgenden Sponsoren recht herzlich bedanken, Raika Neusiedl, ÖVP Neusiedl/Z. - St. Ulrich und SPÖ Neusiedl/Z. - St. Ulrich sowie bei den Gewerbetreibenden.

Zu den kommenden Veranstaltungen lädt die Feuerwehr wieder recht herzlich ein:

- Licht von Bethlehem am 23.12.2013 ab 17:00 in beiden Feuerwehrhäusern
- FF-Ball am 05.01.2014 im Klubsaal
- Floriani am 03. und 04.05.2014 im Feuerwehrhaus Neusiedl/Z. mit Heurigenbetrieb und Feldmesse ab 17:00 am Samstag und Sonntag mit gewohntem Feuerwehrfrühschoppen
- Und zu den Kirtagen am 29.06.2014 in Neusiedl/Z. und am 06.07.2014 in St. Ulrich.

In Erinnerung rufen wir folgende **Notruf – Nummern**:

Feuerwehr	**122**
Polizei	133
Rettung	144
Ärztenotdienst	141
Posten Neusiedl	059 133 3215
Vergiftungsinformation	01 406 43 43

365 Tage im Jahr – 24 Stunden pro Tag – um ihre Sicherheit bemüht
Gut Wehr - ihre Feuerwehr

* * * * *

Die Polizeiinspektion Neusiedl/Zaya

Wie in den letzten Jahren gingen auch in diesem Jahr die Einbruchsdiebstähle vorerst zurück. Doch seitdem die Tage wieder kürzer werden, steigen auch die Einbruchsdiebstähle wieder. So wurden in den letzten Wochen vermehrt in Firmenobjekte und landwirtschaftliche Anwesen eingebrochen und aus diesen Maschinen, Elektrogeräte, Werkzeug aber auch Kupfer, gestohlen.
Einen wirksamen Schutz für diese Objekte gibt es entweder nur mittels einer Alarmanlage (Beratungen darüber und Firmen die diese errichten, sind ho bekannt) oder mit verstärkten Absperrmaßnahmen (Tore verschließen, ev. Zusatzschlösser anbringen).

Es wird daher ersucht, Personen die ***unbekannt sind,*** sich in Siedlungen und landwirtschaftlichen und auch bei Firmenarealen herumtreiben, sofort der Polizei zu melden. Diese Personen werden dann durch die Polizei überprüft. Das gleiche gilt auch für Autos die unbekannt sind und **unverhältnismäßig langsam durch Siedlungen fahren**. Hier sollten wenn möglich, Farbe des Autos und das Kennzeichen (ev Fotos !) notiert werden.
Falls unsere Dienststelle nicht besetzt ist, wird automatisch ein Anruf von ihnen zur Polizei Gänserndorf weitergeleitet. Von der Polizei Gänserndorf, wird aber sofort der Anruf zu unserem Außendienstbeamten weitergeleitet.

Die Polizeiinspektion Neusiedl/Zaya ist immer für sie erreichbar :

Telefonnummer	**059133 3215**
oder Notruf (Gänserndorf)	**133**

* * * *

Hauptschule Neusiedl/Zaya

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehmen wir Abschied von der „Hauptschule“! Ab dem nächsten Schuljahr wird auch unsere Schule zur Neuen NÖ Mittelschule. Ein weinendes Auge, weil wir mit den Leistungsgruppen Vertrautes verlieren. Ein lachendes Auge, weil wir das Neue, Zukunftweisende schon kennen bzw. schon damit arbeiten. Team Teaching, KEL-Gespräche, Projekte und neue Lehr- und Lernformen sind nichts Unbekanntes mehr.

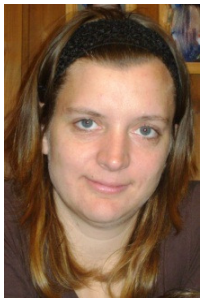
Im vergangenen Schuljahr, das kann ich mit gutem Gewissen sagen, haben wir, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer, gut gearbeitet. Das zeigen nicht nur die Noten sondern auch Projekte, Ausstellungen, Auftritte, Schulveranstaltungen und Platzierungen bei Wettbewerben.
Nennen möchte ich

- den 1. Platz bei den E- Olympics auf Bezirksebene
- den 1. Platz beim Talentium, ein Projekt des NÖ Weinviertelfestivals
- den 1. Platz bei den NÖ Faustballmeisterschaften
- den 2. Platz bei den Wasserjugendspielen
- den 3. Platz bei den Faustballbundesmeisterschaften

Wir sind auf diese Platzierungen stolz, aber auch auf alle anderen Ergebnisse, denn siegen kann man nur, wenn die breite Basis nicht nur gut, sondern sehr gut ist. Bei all unseren Erfolgen vergessen wir jedoch nicht auf den sozialen Aspekt! Mitmachen, trainieren und dabei sein dürfen alle!

Maria Pelzelmayer
BEd.

Im heurigen Schuljahr haben wir Dank der NÖ Regelung (Klassenschülerhöchstzahl = 25) wieder zwei erste Klassen. Insgesamt werden 7 Klassen, diese umfassen 126 Kinder, von 15 Pädagoginnen und Pädagogen betreut.
Durch schwankende Schülerzahlen, teilzeit-beschäftigte Lehrerinnen und Karenzurlaube kommt es auch im Lehrerteam immer wieder zu Veränderungen. Neu im Team sind:

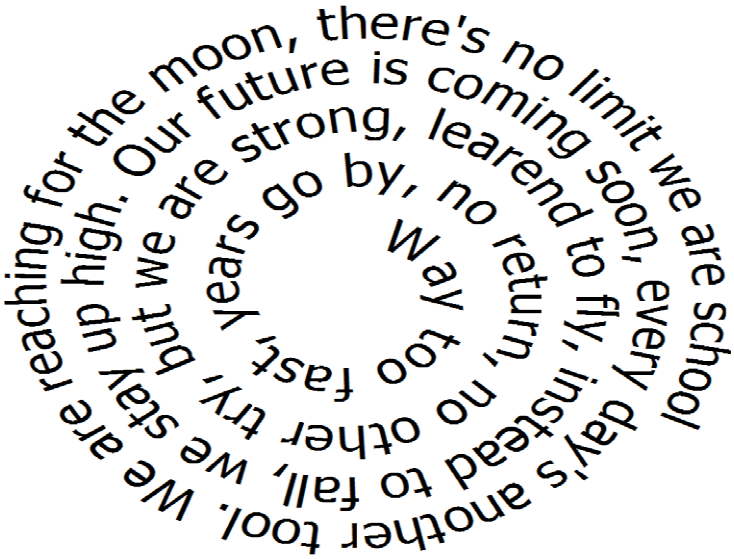

Magdalena Benisch
Dipl.-Päd.

Das Highlight des Jahres war unbestritten die Eröffnungsfeierlichkeit anlässlich des Abschlusses der Sanierungsarbeiten und des Zubaus der Hauptschule. Unter den zahlreichen Gästen waren neben Vertretern der Geistlichkeit auch LR Mag Barbara Schwarz, LAbg. René Lobner, BH Dr. Martin Steinhauser, BSI Karl Stach, sowie die Bürgermeister des Schulsprengels Präsident a.D. Herbert Nowohradsky, Andreas Keller, Helmut Arzt und

Obmann Vbgm. Norbert Schuch. Ein großer Dank und ein großes Lob gebühren den Geldgebern, dem Land Niederösterreich, den Gemeinden und dem Obmann.
Anstatt mit Worten, haben wir, die Schule, uns mit dem Rahmenprogramm bedankt. Neben musikalischen Darbietungen, Sketches und Tanzeinlagen, erzählten Schülerinnen und Schüler die Umsetzung der Bauarbeiten in Gedichtform.

Beim anschließenden „Tag der Offenen Tür“ konnten sich alle Gäste im Schulhaus umsehen. Ich denke, und das bestätigten auch die vielen Gratulanten, dass es ein gelungenes Fest war.
Im Rahmen dieser Eröffnungsfeierlichkeiten wurde Frau HOL Elisabeth Zechmeister vom Bundespräsidenten der Titel *Schulrätin* verliehen. Herr BSI Karl Stach und meine Wenigkeit, die die Verleihung befürworteten, durften als Erste gratulieren.

Ein Höhepunkt und Schlusspunkt der Darbietungen bei den Eröffnungsfeierlichkeiten war die Uraufführung des Schulliedes „We are school“; Musik und Text von Claudius Vlasak und Matthias Kerschner.
We are school ist auch ein gutes Schlusswort. *Wir*, die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Großeltern und die Gemeinden sind *Schule*.
Je besser die Zusammenarbeit ist, desto besser sind wir, die Schule.



Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, dann besuchen Sie uns auf unserer Website:
www.hsneusiedl-zaya.ac.at

* * * * * *

Volksschule Neusiedl

Im Schuljahr 2012/13 besuchten 45 Kinder die Volksschule.
1. und 3. Schulstufe wurden in Neusiedl unterrichtet, die Schüler der 2. und 4. Schulstufe besuchten die Volksschule in Hauskirchen.

Das vergangene Jahr war von starkem personellem Wechsel geprägt. Frau VOL Monika Rauscher, Frau RL Gertrude Hainisch und Frau Maria Kobinger haben ihren wohlverdienten

Ruhestand angetreten. Die 2.Klasse (3.Schulstufe) wird von Frau vVL Nicole Kröner unterrichtet, Religion von Frau vRL Sonja Schulz und die unverbindliche Übung Tschechisch von der „Native speakerin“ Frau Dagmar Cerna. Für die Sauberkeit im Haus und das Essen für die Nachmittagsbetreuung sorgt Frau Dagmar Röck.

Unterricht:

Der Unterricht in **Englisch** wurde weiterhin von der **„Native speakerin“** Mrs. Paula Jäger gehalten.

Statt Slowakisch- wird nun **Tschechischunterricht** angeboten, um das Angebot aus dem Kindergarten fortzuführen und mit Bedacht darauf, dass die HS eine tschechische Partnerschule hat. Den Unterricht hält Frau Dagmar Cerna.

Aktivitäten, die den Unterricht ergänzen:

- **Einsatzübung der FF** im Schulhaus**,** an der viele Kinder mit Begeisterung teilnahmen
- **Verkehrserziehung** durch die Polizei in der 1. Klasse
- **Wandertag** der 3.Klasse zur Weinlese in den Weinbaubetrieb der Familie Martin
- Besuch der Aufführung der **Handpuppenbühne** NOLL – „Der helle Edelstein“
- Kinder der 3. Klasse singen bei der **Seniorenjause im Pfarrheim**
- **Adventkranzsegnung** in der Schule
- Singen am **Adventmarkt**
  Eine Klanggeschichte mit Liedern und Texten
- Feierliche **Verabschiedung** der „Pensionisten“, an der selbstverständlich auch Vertreter der Schulaufsicht, der Gemeinde, sowie die Elternvertreter teilnahmen
- Besuch des **Musicals** in Mistelbach – „Der gestiefelte Kater“
- Aktion **„Hallo, Auto!“** zur Einschätzung des Bremsweges – 3.Klasse
- Besuch der **Abfallberaterin** in der 3. Klasse
- Gemeinsamer **Ausflug in den Nationalpark Donauauen** in Orth/Donau. Noch in der Woche davor herrschte Hochwasser an der Donau.
  Der Ausflug konnte aber gefahrlos stattfinden. Nur beim Überqueren der Seilbrücke bekamen wir nasse Füße, was allen großen Spaß machte.

- Teilnahme am **Projekt Apollonia 2020** – Zahngesundheits-Vorsorge-Projekt mit zwei Besuchen einer Zahngesundheitserzieherin und einer zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung.
- Klassenübergreifendes **Leseprojekt**: Die Großen (3.Kl.) halfen den Kleinen (1.Kl.) Texte zu lesen und zu verstehen.
- 2. **Schulolympiade** in unserem schönen Schulgarten.
- Vorstellen von Instrumenten durch die **Musikschule**.
- Der **Elternverein** bringt nicht nur am Faschingsdienstag für alle Krapfen, sondern organisiert auch zu den Elternsprechtagen ein kleines Buffet.

Schulische Nachmittagsbetreuung:
Das Angebot der schulischen Nachmittagsbetreuung wird immer intensiver angenommen. Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt 24 Schüler der beiden Volksschulen Neusiedl und Hauskirchen, sowie der Hauptschule die Betreuung.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden – unter der Aufsicht einer Lehrerin – Aufgaben gemacht. In der Freizeit wird gebastelt, gespielt, gemalt, geübt, Ausflüge gemacht, … Diese Freizeitaktivitäten werden seit dem vergangenen Jahr von Frau **Daniela Jelenc** geleitet. Diese Kontinuität der Betreuung wirkt sich sehr positiv auf die Qualität aus.

Zum Abschluss ein herzliches **DANKE** allen, die im Schulhaus arbeiten und allen, die unsere Arbeit von außen unterstützen.

* * * * * *

Kindergarten Neusiedl/Zaya

Arbeiten mit Portfolio

Der Kindergarten ist eine wichtige und wesentliche Bildungseinrichtung für die 2,5 bis 6-jährigen Kinder, die die Eltern in der Erziehung und Betreuung unterstützen soll.

Der beste Zugang zu späteren Lernerfolgen ist das Lernen im Spiel. Gerade im spielerischen Umgang nehmen die Kinder ihre Besonderheit, ihre Einmaligkeit, ihre soziale Rolle und ihre Handlungsmöglichkeiten wahr und daher legen wir viel Wert darauf, dass ausreichend Zeit für Siel, Spaß und Bewegung gegeben ist.

Es ist ein großes Anliegen, dass die Kinder in ihrer Individualität, in ihrer Vielfalt und in ihrer Kreativität sowohl in der familiären Umgebung als auch in externen Betreuungseinrichtungen gleichermaßen gestärkt werden. Das ganze Bemühen muss darauf ausgerichtet sein, die Kinder in einem liebevollen, von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Umfeld wachsen zu lassen. Nur so können sie ihre Persönlichkeit, ihre Eigenständigkeit und ihr Selbstwertgefühl von sich aus entwickeln und ihre Talente und Begabungen entdecken.

Es ist wichtig, dass sich das Kind im Kindergarten wohl und geborgen fühlt. Es ist aber auch wichtig, jedes Kind mit seinen individuellen Begabungen, Stärken und Fähigkeiten durch unsere pädagogischen Angebote zu unterstützen.

Das Kind hat für die Zeit im Kindergarten eine Mappe ***„Mein Kindergarten – Portfolio“*** und eine ***„Schatzkiste“,*** die das Kind bei den vielen Lernschritten in der Kindergartenzeit begleitet.
In der Portfolio-Mappe gibt es Platz für Zeichnungen, Fotos, Beschreibung von Erlebnissen, Eindrücke und Erkenntnisse, die es gewonnen hat. Das Kind soll stolz sein auf das was es gelernt hat und was es kann.
Beim gemeinsamen Betrachten der persönlichen Mappe des Kindes erhalten die Eltern Einblick, wofür sich das Kind besonders interessiert, was es kann und worüber es sich freut. Lob und Anerkennung wird das Kind stärken in seiner Motivation etwas zu gestalten, zu lernen und zu erforschen.

Es kommt nicht darauf an, dass besonders viel gesammelt wird, sondern darauf, dass alles was drin ist eine besondere Bedeutung für das Kind hat.
Bei der Gestaltung werden auch die Eltern eingeladen die Mappe gemeinsam mit dem Kind durch persönliche Beiträge zu bereichern.
Im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt erhält das Kind das „Kindergarten-Portfolio für die Schule“. Diese Mappe soll den Übergang vom Kindergarten in die Schule begleiten und dient dazu, gemeinsam die Vorbereitung auf die Schule zu gestalten.

Es ist schön jedes Kind begleiten und unterstützen zu dürfen, es zu bestärken in ihren Fähigkeiten und Interessen.
Im Jahr 2012/2013 besuchten 34 Kinder unseren Kindergarten. Englisch und Tschechisch wurden im Bereich Fremdsprache aktiv durchgeführt. Wir haben auch seit diesem Jahr einen Partnerkindergarten in der Tschechei – in Novosedly (hieß früher Neusiedl).

Kroko und die Zahngesundheitserzieherin besuchten uns 3x während des Kindergartenjahres.

Was war los in diesem Kindergartenjahr:

- Märchenonkel Willi Noll lud zum Theaterstück „Der helle Edelstein“ ein
- 1.Elternabend – Vorstellen der neuen Portfolioarbeit
- Laternenumzug und Laternenfest am Hauptplatz
- Beim Adventmarkt wirkten wir aktiv mit
- Der Nikolaus fand auch wieder den Weg zu uns in den Kindergarten
- Bei der Weihnachtsfeier im Pfarrheim erfreuten wir die zahlreichen Gäste
- Weihnachtsfeier etwas anders – das Stabpuppenspiel „Herbergssuche“ wurde vom Kindergartenteam für und mit den Kindern gespielt

- Im Jänner begleiteten uns fachkundige Jäger zu einer Wildtierfütterung
- Lustig ging es beim Faschingsfest mit dem Krapfenmonster zu
- Am Ende unseres Osterspaziergangs wurden viele Osternesterl gefunden
- Autobusfahrt nach Mistelbach zum Theaterstück „Henriette Bimmelbahn“
- 2.Elternabend zum Thema: Freiheit braucht Grenzen
- Besuch bekamen wir von den Pädagoginnen des Patenkindergartens Novosedly
- Eltern und Kinder wurden zu einem Familienwandertag in den Steinbergwald eingeladen
- Das Abschlussfest stand unter dem Motto“ Liebe Leute schaut mich an, was ich schon kann....
- Das Jahr wurde mit dem Erlebniswandertag auf den Hausberg abgeschlossen

Die Ferienbetreuung im Juli wurde von 16 Kindern besucht, im August waren 15 Kinder gemeldet.

Allen, die uns bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützen, ob Elternbeirat, Eltern, Gemeinde und besonders auch meinem Team, möchte ich ein herzliches Danke sagen.

* * * * * *

Raiffeisenkasse Neusiedl a.d.Zaya

Das Jahr 2013 wurde in der Raiffeisenkasse Neusiedl an der Zaya von drei großen Themen geprägt: die Wahl von Christine Glaser zur Obfrau der Raiffeisenkasse, der Umbau des Bankgebäudes und die 125-Jahr-Feier.

Bei der Generalversammlung im April schied Franz Koch als Obmann der Raiffeisenkasse aus. Christine Glaser wurde zur neuen Obfrau gewählt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde DI Dr. Hubert Spanischberger aus Drösing gewählt.

Das Gebäude der Raiffeisenkasse wurde 1978 eröffnet. Die Einrichtung war damit zum größten Teil schon 35 Jahre alt und entsprechend abgenützt. Im Zuge des Umbaus wurde besonderer Wert auf eine helle und freundliche Gestaltung gelegt, damit sich Kunden und Mitarbeiter wohl fühlen.

Am 13. Juli 1888 wurde die Raiffeisenkasse Neusiedl an der Zaya als eine der ersten in Niederösterreich gegründet. Das 125jährige Bestandsjubiläum wurde mit einem großen Fest am 15. September am Hauptplatz gefeiert.
Nach dem Festgottesdienst konnte Obfrau Christine Glaser zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. Dir. Rudolf Haberler gab einen Rückblick über die 125jährige Geschichte und die erfolgreiche Entwicklung der Raiffeisenkasse. Die Neugestaltung der Bank erläuterte Dir. Alois Semmler. Die Festansprache hielt der Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Präsident Mag. Erwin Hameseder. Bgm. Andreas Keller überreichte eine Ehrenplakette der Marktgemeinde Neusiedl a.d. Zaya.

Beim Frühschoppen sorgte der 1. Zayataler Musikverein für gute Stimmung. Als Erinnerung an das Fest konnte sich jeder Besucher eine Gedenkmedaille mit einem historischen Fallhammer prägen.

Zu einem Jahresrückblick einer Bank gehören natürlich auch ein paar Zahlen (Stand 31.10.2013): Das Volumen der Kredite ist auf 106 Mio. Euro angestiegen, das ist ein Plus von 6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Money under Management (die verwalteten Kundengelder als Spar- und Giroeinlagen, Bausparguthaben, Versicherungsrückkaufswerte und Wertpapierguthaben) beträgt 210 Mio. Euro (- 3,5% gegenüber dem Vorjahr). Die Eigenkapitalausstattung liegt mit 20% weit über den gesetzlichen Vorschriften.

Wir danken Ihnen – unseren Kunden und Mitgliedern – für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen und versprechen Ihnen auch in Zukunft unser Bestes für Sie zu geben!
Das Team der Raiffeisenkasse wünscht Ihnen auf diesem Weg ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2014!

* * * * * *

Pfarrgemeinde Neusiedl a.d.Zaya - St.Ulrich

Nach langer Vorbereitung war am Donnerstag, den 09. Mai 2013 Erstkommuniontag mit dem Thema: " JESUS, DU LICHT DER WELT".

Bei der Erstkommunion waren 7 Kinder:

Bierbaum Elina
Wilfing Vanessa
Kobinger Marlene
Rauch Patricia
Trojan Marcel
Bauer Isabell
Eder Herwig

Ein Dankeschön an unseren Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik und der Tischmutter, die die Kinder bestens vorbereitet hat.

Am Samstag, den 29. Juni 2013 war Dechanatsfirmung mit Patrozinium, hl. Peter u. Paul in Neusiedl an der Zaya. Die hl. Firmung hat Weihbischof Dipl. Ing. Mag. Stephan Turnovszky gespendet. 7 Firmlinge unserer Pfarre empfingen heuer das hl. Sakrament. Es waren dies: Kranyak Felix, Kreutzer Christine, Kugler Markus, Ribisch Hannah, Prem David, Neumeyer Viktoria, Orednik Andrea. Hr. Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik nahm sich der intensiven Vorbereitung der Jugendlichen an. Allen Eltern ein herzliches Dankeschön für die christliche Arbeit mit ihren Kindern.

Herbergsuche in Neusiedl an der Zaya – St. Ulrich
(im Bild bei Fr. Johanna Slipek)

Vom 3. Adventsamstag bis zum 23. Dezember ist die Marienstatue durch unsere Pfarre gewandert. Wir haben gemeinsam gesungen und gebetet.

Die Pfarraktivitäten begannen, wie gewohnt, mit der Sternsingeraktion, durchgeführt von den Ministranten und Ministrantinnen.

Unser Ausflug nach Polen stand unter dem Motto „ Für Seele und Leib“

An den fünf Tagen konnten wir uns viele Sehenswürdigkeiten in der Heimat unseres Hrn.Pfarrers anschauen.

So konnten wir unter anderem eine historische Silbermine, die Wallfahrtskirche in Piekary, das Konzentrationslager in Auschwitz, das Paulinerkloster in Tschenstochau und eine Brauerei besichtigen.
Der Grillabend und die Mittagsessen sind allen noch lange in Erinnerung geblieben. Dafür sorgte unsere Hedwig.
Ein Dankeschön von unserer Gruppe, an unseren Hr. Pfarrer und an Hedwig, für die gute Organisation .

Vom 14. bis 18.August wurde bei schönem Wetter und sehr guten Besuch der Pfarrheurige in Neusiedl/Zaya abgehalten. Wir wollen uns auf diesem Weg nochmals bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und Spendern herzlich bedanken!!

Nach der Weihe der Erntekrone und der mitgebrachten Gaben, lud unser Hr. Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik, die gesamte Pfarrgemeinde zum Mitfeiern der hl. Messe in der Kirche ein.
Der Zug wurde von dem Zayataler Musikverein angeführt.
Im Anschluss an die hl. Messe wurde zur Agape geladen.

Gottesdienstzeit in unserer Pfarre:

Dienstag	in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.Uhr
Donnerstag	in Neusiedl	08.00 Uhr	
Freitag	in St. Ulrich	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.Uhr
Samstag	in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.Uhr
Sonntag	in Neusiedl	10.00 Uhr	

Vergelt's Gott allen, die im Laufe des Jahres viele Stunden opfern, um das Pfarrleben aktiv mitzugestalten.

* * * * * *

1. Zayataler Musikverein – ein Jubiläumsjahr

Nach Rücktritt von Kpm. Christoph Scharinger und Obm. Willibald Bernold Ende 2012 wurde die Neuwahl des gesamten Vorstands beschlossen. Bei den scheidenden Funktionären möchten wir uns für ihr Engagement nochmals bedanken. Der neue Vorstand wurde bei der Generalversammlung im Februar mit großem Vertrauensvorschuss gewählt und nahm sofort die Herausforderung an, das Jubiläumsjahr (***40 Jahre Erster Zayataler Musikverein***) entsprechend zu feiern.

Als erster musikalischer Einsatz unter Kapellmeisters Josef Retzl (ehem. Kapellmeister der Jugendkapelle Zayatal) wurde eine ***Familienmesse*** gestaltet, bei der wir unserem Musikkollegen Johann Wittmann zu seinem 75. Geburtstag gratulierten.

Zahlreiche weitere ***musikalische Einsätze***, die fast 20 an der Zahl betrugen (diese waren unter anderem: Oster- und Fronleichnamsprozession, Floriani- und Sonnwendfeier, Wunschkonzert beim Dorffestival Hauskirchen, Firmung Neusiedl, Begräbnisse usw.) zeigen unsere unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche während des Jahres. Um uns für diese Auftritte bestens vorzubereiten, waren in etwa 50 Proben erforderlich.

Auch bei der ***Konzertmusikbewertung*** in Ebenthal Stufe B (sehr guter Erfolg) und bei der ***Marschmusikbewertung*** in Eibesthal (Stufe E Kunststufe ausgezeichneter Erfolg) nahmen wir mit großem Engagement teil.

Organisatorisch hat sich unser bestens bewährtes Ballkomitee (unter der Leitung von Fr. Marlene Bartl) um die Vorbereitung und Durchführung unseres *„Tanz in den Frühling"* gekümmert, welcher wieder sehr gut besucht war.

Ein Highlight des Jahres war die Ausrichtung unseres ***Jubiläumsfestes*** im Gemeindegasthausgarten am 31. August und 1. September. Als Empfang veranstaltete der Musikverein ein Platzkonzert. Trotz widriger Wetterverhältnisse konnten wir zahlreiche Besucher begrüßen, die den Darbietungen unserer musizierenden Kollegen - Blaskapelle MarchViertel & Blaskapelle Behmeranka - lauschten und auch fleißig die Tanzbühne in Anspruch nahmen.

Zum ***Herbstfest*** am 19. Oktober luden wir 3 Gruppen zum Musizieren ein, welche durch ihre Probentätigkeit in unserem Musikheim eine enge Beziehung zum Musikverein haben. Es begann mit einem Platzkonzert des Musikvereines und einer Vorabendmesse, welche musikalisch von der Jagdhornbläsergruppe Hausberg gestaltet wurde. Im Anschluss spielte die Blaskapelle Behmeranka auf, welche das Publikum in ausgelassene Stimmung versetzte. Danach wurde die Mitternachtseinlage (***„6“ zu dritt***) aus unserem diesjährigen Frühlingsball nochmals vorgetragen. Dieser Beitrag riss das Publikum regelrecht zu Beifallstürmen hin, gerade richtig als Überleitung zu unserem letzten Programmpunkt dem Auftritt der Stammbesetzung von *ODYSSEUS 2000*.

Mit Musik aus den 70ern wurde getanzt bis in die Morgenstunden.
Die Bewirtung wurde bei diesem Fest durch Mitglieder des Musikvereins bewerkstelligt.

Den Abschluss unseres Jubiläumsjahres bildete Ende November unser alljährliches Herbstkonzert, welches gemeinsam mit der Jugendkapelle Zayatal abgehalten wurde.

* * * * * *

Jugendkapelle Zayatal

Die Jugendkapelle Zayatal startete ins Jahr 2013 mit Veränderungen

In der **Generalversammlung** wurde zu Beginn des Jahres der Vorstand durch eine Wahl neu zusammengesetzt. An der Spitze stehen nun Edith Cerwinka als Obfrau und Roman Rakosch als Kapellmeister, nachdem Marlene Bartl und Josef Retzl aus dem Führungsteam nach schönen, ereignisreichen Jahren zurückgetreten sind.

Marlene Bartl war von 2005 bis 2013 Obfrau, unter ihrer Leitung wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert und die Zusammenarbeit der Jungmusiker mit den bereits in der Jugendkapelle musizierenden Musiker(innen) gefördert. Als Schwerpunkte setzte sie auch auf die Zusammenarbeit mit der örtlichen Musikschule und den Vertretern der Gemeinde.
Als Jugendreferentin Stv. wird sie ihre Erfahrung in der Jugendarbeit einbringen.

Josef Retzl übernahm 1991 die Funktion des Kapellmeisters. Sein "Blick über die Grenzen" führte soweit, dass die Jugendkapelle Freundschaften in Nah und Fern pflegte. Als Highlight können die Konzertreisen nach Tschechien (Mutenice und Cejkovice), die Wahl zum Publikumsliebling beim internationalen Musikantentreffen in Grimma (Deutschland, Nähe Leipzig) und die Kurkonzerte in Bad Harbach und Bad Pirawarth gezählt werden. Stets war es auch sein Ziel, jungen Menschen Verantwortung und Aufgaben im Verein zu übertragen.
Seine neuen Aufgaben in der Jugendkapelle sind die Funktionen Archivar und Medienreferent.

Beim **Frühjahrskonzert** im Festsaal der Marktgemeinde Neusield/Z. wurde unser neues Führungsteam vorgestellt.

Josef Retzl wurde vom Landtagspräs. i. R. Herbert Nowohradsky und Marlene Bartl vom BGM der Sitzgemeinde Andreas Keller offiziell verabschiedet. Die Emotionen waren bei den MusikerInnen und den scheidenden Funktionären sehr groß und wurden mit persönlichen Danksagungen und Geschenken unterstrichen. Mit dem Lied „Time to say Goodbye“ wurde der 1. Teil des Konzerts unter der Leitung von Kpm. Josef Retzl beendet und nach der Pause dirigierte Kpm. Roman Rakosch nun seine Musikerinnen und Musiker und zeigte, dass er sich sehr schnell in seine neue Rolle eingelebt hat.

Startend mit dem Frühjahrskonzert begleitete uns das Motto „Ohne Publikum würde Musik zwar erklingen, aber keine Freude in das Herz des Menschen bringen" im heurigen Jahr.

Bild links:
Eröffnung - Young Stars unter der Leitung von **Isabella Eder**

Bild oben vlnr:
Landtagspräs. i.R. H. **Nowohradsky**, BGM Hausbrunn J. **Fürmann**, Kpm R. **Rakosch**, Kpm. J. **Retzl**, LAbg. R. **Lobner**, M. **Bartl**, Obf. E. **Cerwinka**, BGM Neusiedl/Z. A. **Keller**

Bild links:
Josef **Retzl** übergibt Roman **Rakosch** den **Dirigentenstab** und somit die Funktion des **Kapellmeisters** der Jugendkapelle

Konzert "Haus Elisabeth"
Zistersdorf Pflegeheim am 06.04.2013

Die Bewohner des Pflegeheims, das Pflegepersonal, sowie die Musikerinnen und Musiker der Jugendkapelle hatten wieder sehr große Freude einen musikalischen Nachmittag im Pflegeheim zu erleben.

Tag der offenen Tür
Musikheim am 26.05.2013

Zahlreiche Kids und Eltern begrüßten wir und die Lehrer d. Musikschule im Musikheim. Wir freuen uns mit der „Next Generation“ bald gemeinsam musizieren zu können.

53 Musiker aus mehreren Bundesländern haben 2013 den Lehrgang zum **diplomierten Jugendreferenten des Öst. Blasmusikverbandes** erfolgreich abgeschlossen. Unter den 25 Niederösterreichern war unsere **Christiane Barvinek**. Ihr Interesse für diese einjährige Ausbildung entspricht genau unserer Philosophie bezüglich der Wichtigkeit der Jugendarbeit.

vlnr: BAG-Obm. H. **Obermayer**, Landesrat Mag. K. **Wilfing**, Kpm-Stv. Jugendkapelle M. **Bittner**, Obm. Eibesthal Mag. A. **Strobl**

Bei der **Marschmusikbewertung** in Eibesthal und der **Konzertmusikbewertung** in Gaweinstal erreichten wir sehr gute Ergebnisse. Neben dem jährlichen **Herbstkonzert** ist auch unser traditioneller „**Tanz in den Frühling**“ immer sehr gut besucht und wir überzeugen mit unserem musikalischen Können und unserem organisatorischen Engagement unsere Gäste jedes Jahr aufs Neue.
Zahlreiche **weitere Veranstaltungen** werden von uns „nur“ musikalisch umrahmt. Wir freuen uns immer dabei sein zu dürfen!

Wir danken für Ihre Unterstützung!
… & nächstes Jahr wird gejubelt
30 Jahre Jugendkapelle Zayatal!

Musikschule Neusiedl a.d.Zaya

Filialschulen:
Neusiedl/Zaya, Hauskirchen,
Palterndorf – Dobermannsdorf

Unsere Musikschule ist in den vergangenen 46 Jahren ihres Bestehens zu einem wesentlichen Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Großgemeinde geworden.
Das breite Angebot von Instrumentalunterricht bietet jedem Kind und Jugendlichen die Möglichkeit, das passende Instrument zu erlernen.
Engagierte und qualifizierte Lehrkräfte bringen den jungen Menschen das Gefühl für Rhythmik, das „Lebendig werden“ eines Musikstücks und die Freude am gemeinsamen Musizieren nahe. Dadurch finden viele Musikschüler den Weg in Musikvereine oder in Orchester und halten so die Musiktradition in der Region und speziell in der Großgemeinde aufrecht.

Im laufenden Schuljahr 2013/14 ist es der Musikschule Neusiedl/Zaya trotz des kontinuierlichen Geburtenrückgangs gelungen, die Schülerzahl auf gleichbleibendem Niveau zu halten bzw. leicht zu steigern.

So werden in diesem Schuljahr 120 (118) Schülerinnen und Schüler von 8 (8) Lehrkräften mit einer Gesamtunterrichtszeit von 65,5 (65,5) Stunden pro Woche in 22 (15) verschiedenen Instrumentalgruppen, sowie 2 Ensembles und 1 Theoriekurs unterrichtet.

Musikal. Früherziehung	19 (12) Schüler	Trompete	4 (3)
Gitarre	16 (18)	Oboe	1 (1)
E-Gitarre	1 (1)	Klarinette	5 (6)
Blockflöte	18 (19)	Violoncello	1 (1)
Schlaginstrumente	9 (10)	Akkordeon	2 (2)
Querflöte	15 (14)	Tenorhorn	1 (0)
Klavier	12 (14)	Keybord	3 (0)
Saxophon	6 (9)	Kirchenorgel	1 (0)
Horn	2 (4)	Stimmbildung	1 (0)
Violine	3 (4)	Ensembles + Theorie	

Die Aufteilung der Musikschüler auf die im Musikschulverband involvierten Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

Neusiedl/Z.-St. Ulrich	42 (38) Schüler
Dobermannsdorf	24 (27)
Palterndorf	24 (28)
Hauskirchen	17 (12)
Prinzendorf	7 (10)
Rannersdorf	5 (2)
Ginzersdorf	1 (1)

*) Die Zahlen in Klammer ( ) beziehen sich im Vergleich zum Schuljahr 2012/13.

Die Musikschule bietet auch weiterhin die kostenlose Teilnahme am Ensemblespiel sowie an Theoriekursen an. Diese ist für keinen Schüler verpflichtend, jedoch ratsam.

Zum einen wird das Zusammenspiel in Gruppen gefördert, zum anderen die Möglichkeit geboten in die interessante und spannende Materie der Musiktheorie einzutauchen, um die musikalischen Zusammenhänge besser zu verstehen.

Weiters sind wir bestrebt, durch zahlreiche Informationsveranstaltungen den interessierten Schülern und deren Eltern Hilfestellung bei Fragen bezügl. physischer und musikalischer Eignung, Instrumentenwahl usw. zu geben.
In diesen Fällen erweist sich die gute Zusammenarbeit mit der Jugendkapelle, als auch mit den ortsansässigen Schulen als besonders hilfreich.

Vanessa Korn (Klavier), Schulz Kathi (Schlagzeug),
Trimmel Johanna (Gesang), Jelinek Isabel (Gitarre)

Öffentliche Auftritte bringen immer einen besonderen Schwung und übermäßigen Anreiz zum Üben in den Musikschul-Alltag. So gestalten wir jedes Jahr mit großer Freude die Familienmesse in der Pfarrkirche und veranstalten im Juni unsere traditionellen Musikschul-Konzerte.

Besondere Beachtung verdiente sich im heurigen Jahr der erste Auftritt der „Girlie-Band“.

Wir ersuchen Sie, Voranmeldungen für das Schuljahr 2014/15 bereits jetzt zu tätigen.
Für Fragen bezüglich physischer und musikalischer Eignung, Instrumentenwahl usw. stehen Ihnen unsere Lehrkräfte gerne und jederzeit zur Verfügung.

Bitte beachten Sie:
An- und Abmeldungen vom Musikunterricht sind **schriftlich** vorzunehmen und werden lt. Schulordnung erst zum **Schuljahresende** (Ende Juni) wirksam.
(Info Tel.: 02574/2000 od. 0664/1730269 Hr. Storch)

* * * * *

Jagdgesellschaft Neusiedl a.d.Zaya

Es kommt meistens anders als man denkt! Dachten wir noch nach dem ersten Viertel des heurigen Jahres, es könnte ein gutes „Niederwildjahr“ werden, so wussten wir bereits nach dem zweiten Quartal, dass durch die häufigen Niederschläge und das nasse Frühjahrswetter das Niederwild sehr dezimiert wurde. Der Zuwachs wurde durch den hohen

Greifvogelbestand zusätzlich vermindert. Aus diesen Gründen wurden die Niederwildjagden im Herbst reduziert.
Erfreulicherweise ist der Rehwildbestand stabil und die vorgeschriebenen Abschüsse konnten bereits größtenteils erfüllt werden. Mit Sorge verfolgen wir, dass die Unruhe in unserem Jagdrevier größer wird und der Anteil der von KFZ getötetem Rehwild massiv steigt. Manche Hundeführer vernachlässigen die bestehende Leinenpflicht im Grünland, andere wieder verwechseln unsere Güterwege mit einer Mülldeponie.

Für uns als Jäger bereits selbstverständlich ist die Mitwirkung bei den verschiedensten Aktivitäten in unserer Heimatgemeinde. Dazu gehören: Fronleichnam, Erntedank, Weintaufe und Adventmarkt.
Zusätzlich kamen wir der Einladung zum Bischofempfang, anlässlich der hl. Firmung gerne nach.

Schon zur Routine gehört für uns die jährliche Revierreinigung, der rechtzeitige Kontrollschuss, sowie das traditionelle Hegeringschießen. Auch gerne unterstützen wir jährlich unsere Winzer beim „Hiatadienst“.

Im Monat Dezember sind zwei Schwarzwildjagden vorgesehen, diese hoffen wir unfallfrei bei gutem Wetter erfolgreich durchführen zu können.

Wir freuen uns darüber, dass Roman Flor und Anna Feistritzer die Jagdprüfung mit Erfolg abgelegt haben und wünschen ein kräftiges „Waidmannsheil“ für die jagdliche Zukunft.
Josef Studeny, aus Hauskirchen, musste aus Altersgründen sein Amt als Hegeringleiter des Hegeringes Neusiedl/Zaya zur Verfügung stellen. Bei der Neuwahl des Hegeringleiters für die kommenden sechs Jahre wurde unser Jagdleiter Leopold Rakosch einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Leopold war bereits sechs Jahre sein Stellvertreter und machte mit seiner erfolgreichen Tätigkeit als Jagdleiter unserer Gesellschaft im Hegering und im Jagdbezirk auf sich aufmerksam.

Zum Abschluss des Jahres möchten wir uns bei den Grundeigentümern für die gute Zusammenarbeit, bei der Gemeinde und beim Wald- und Jagdausschuss für ihr sachliches Entgegenkommen bedanken.

* * * * * *

Jagdgesellschaft St.Ulrich

2013 war jagdlich gesehen eher ein ruhiges Jahr. Umso mehr standen jagdliches Brauchtum und jagdliches Üben im Vordergrund.

Das Hegeringschießen wurde heuer zum letzten Mal vom Jagdkameraden Josef Studeny organisiert und geleitet. Er tritt nach 30jähriger Tätigkeit aus Altersgründen zurück, doch das Üben mit Büchse und Flinte wird weiterhin ein Fixpunkt im Jahresablauf bleiben.

Auch die Organisation einer Hegeringmesse war in diesem Jahr die Aufgabe der Jagdgesellschaft St. Ulrich.
Pfarrer Dr. Krupnik zelebrierte vor vielen Waidkameraden aus dem Hegering und der zahlreich teilnehmenden Bevölkerung einen Feldgottesdienst bei unserer Hubertuskapelle.
1987 begonnen, wurde 1988 die Kapelle fertiggestellt und somit gleichzeitig 25 Jahre Bestand gefeiert.

In einer jagdlich geschmückten Kirche begann traditionsgemäß am 26. 10. – nach Nachforschungen von unserem Hrn Pfarrer Dr. Krupnik – zum 23. Mal die Hauptjagd mit einem Festgottesdienst. Seine Verbundenheit und Nähe zur Jägerschaft bewies er dieses Jahr nach Abhaltung der Hegeringmesse zum zweiten Male, wofür wir ihm sehr herzlich danken.

Der Rehbestand ist dem natürlichen Lebensraum angemessen und zufriedenstellend.

Die Wildkammer wurde vollständig mit Fliesen ausgelegt und wurde somit ein optimaler Ort für das Aufbrechen und Zerwirken von Wild.

Revierreinigung, Übungsschießen, Instandhaltung von Reviereinrichtungen, Winterbetreuung des Wildes, Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen (Bezirkshubertusmesse u. a.) sind fixe Bestandteile im Jahresablauf.

Dank an alle Hundebesitzer, die ihren Hund im Revier der Vorschrift entsprechend an der Leine führen, und somit die Ruhe und Vertrautheit des Wildes nicht stören.

Das überwiegend konfliktfreie Miteinander zwischen der Jagd und unserer Bevölkerung soll auch hier im Bewusstsein der gemeinsamen Nutzung unserer Natur erwähnt werden und war auch dieses Jahr Grundlage für ein ruhiges, erfolgreiches Jagdjahr.

* * * * *

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

„Der Dorf Kreis" Neusiedl - St. Ulrich gemeinsam sind wir stark

Der Dorf-Kreis Neusiedl – St. Ulrich

Markttag im alten Feuerwehrhaus
Am Samstag, den 27. April 2013 wurde der zweite Markttag im alten Feuerwehrhaus abgehalten. Es herrschte wieder reges Treiben und die „Marktstandler" waren durchwegs mit ihrem Umsatz zufrieden.

Musikkabarett „Frauenkompott"
Restlos ausverkauft war das, vom Dorfkreis organisierte, Musikkabarett „Frauenkompott". Obwohl es an diesem Abend sehr heiß war, sorgten die Falkensteiner Damen für gute Unterhaltung und einen heiteren Kabarettabend. Das Dorfkreis-Team sorgte für kühle Getränke und einen kleinen Imbiss.

Dämmerschoppen im alten Feuerwehrhaus
Sehr gut besucht war auch der, schon zur Tradition gewordene, Dämmerschoppen am 27. Juli. Eine Abordnung des 1. Zayataler Musikvereins u. die Zayataler Ursprungmusi sorgten für den musikalischen Teil und das Dorfkreis-Team für die kulinarischen Schmankerl.

„Mühlenreise"
Als Rahmenprogramm zur NÖ Landesausstellung wurde vom Kultur- und Tourismusverein Liechtenstein Schloss Wilfersdorf unter dem Motto „Vom Samenkorn bis zum Brot – Mühlen an der unteren Zaya" eine Mühlenreise organisiert. Am 24. August hatte man die Möglichkeit einige Mühlen zu besuchen. Der Dorfkreis war bei der Nutz-Mühle vor Ort.
Obm. Gustav Madera führte durch die Mühle und erklärte die Arbeitsabläufe. Bei vielen Besuchern weckte der Mühlenbesuch Kindheitserinnerungen und bei einem gemütlichen Imbiss in der Mühle wurde die eine oder andere Geschichte von früheren Zeiten erzählt.

Kabarett „Jimmy Schlager“
Am 19. September unterhielten uns Jimmy Schlager, Martin Neid und Chris Heller mit ihrem Programm „Unzulänglichkeiten aus dem Bereich: Der Wein & sein Viertel“. Auch diese Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Markttag im alten Feuerwehrhaus
Der Herbst-Markttag ging am 19. Oktober über die Bühne. Auch diesmal wurde das Angebot sehr gut angenommen. Viele Besucher haben auch unser Frühstücks-Angebot genutzt und sich Kuchen von unserem reichhaltigen Kuchenbuffet ausgesucht.

Der Markttag ist als Bereicherung für unser Gemeindeleben zu verstehen. Wir bieten eine Plattform an, wodurch die Möglichkeit geboten wird etwas zu vermarkten - auch in kleineren Mengen. Ein Einfluss auf die gebotenen Waren ist uns nur begrenzt möglich und auch nicht der Sinn der Veranstaltung. Auf jedem Markt sind rote Äpfel neben anderen zu finden.

Mit der Durchführung der Veranstaltungen konnte, dank ihrer Teilnahme und Unterstützung, ein finanzieller Grundstock für ein großes Projekt im kommenden Jahr gelegt werden. Sobald es die Witterung im Frühjahr zulässt soll mit der Sanierung der Schwefelquelle in St. Ulrich begonnen werden.

Veranstaltungsvorschau 2014:

3. Mai	ab 8:00 Uhr	Markttag im alten Feuerwehrhaus
15. Mai	19:30 Uhr	Theaterabend mit dem „Kleinstes Theater Wiens“ im alten Feuerwehrhaus

„Klappentext“
So ein Gartenhaus im Weinviertel (bei Neusiedl) macht Freude. Eins mit der Natur sein, mit der Seele baumeln. Ein Rückzugsort für Onkel Tom und, ja, sein Neffe sucht auch ein stilles Plätzchen.
Man zieht sich zurück mit sich ... Und manchmal baumeln da auch noch andere Seelen mit, weibliche, manchmal ein bisschen weniger beschaulich - aber immer fraulich.
Was man noch anmerken muss: Onkel Tom ist seit 30 Jahren glücklich verheiratet, d.h. seine Frau ist glücklich und er ist verheiratet, bis jetzt ...

26. Juli	ab 18:30 Uhr	Dämmerschoppen mit den „Drei lustigen Vier“ im alten Feuerwehrhaus
20. September	19:30 Uhr	„Wiener Woodoo – Rock & Blues mit Wiener Dialekttexten“ im alten Feuerwehrhaus
18. Oktober	ab 8:00 Uhr	Markttag im alten Feuerwehrhaus

Die Gelegenheit möchten wir auch nutzen, um uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Helfern zu bedanken, die uns im Laufe des Jahres immer wieder unterstützt haben, denn ohne diese Hilfe der Bevölkerung wäre vieles nicht möglich!

Wir freuen uns natürlich, wenn sie uns auch im kommenden Jahr, sei es durch ihre Mithilfe oder finanziell unterstützen, damit wir in Neusiedl und St. Ulrich noch viel bewegen können!!!

* * * * * *

Weinbauverein

Kellergassenfest
Es war heuer der 29. Juni, an dem zum 17. Mal das Kellergassenfest in der Oberen Kellergasse stattfand.
In 13 Weinkellern wurden den Besuchern herrliche Weine, Kunst, deftiges Essen, Kaffee und Kuchen geboten.

Jungwein 2013
Am 11. November wurde im „Hildegardkeller“ bei stimmungsvoller Kelleratmosphäre der Jahrgang 2013 von Herrn Pfarrer Dr.Tadeusz Krupnik gesegnet und von zahlreichen Weinliebhabern verkostet.
Abschließend wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das kommende Jahr und freuen uns sie bei einem Gläschen Wein bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

* * * * * *

ÖTB Turnverein Neusiedl a.d.Zaya

Julfeier am Sonntag, den 16. Dezember 2012 um 15 Uhr in der Turnhalle Neusiedl
Die Fanfarengruppe mit Alfred Kastner, Josef Breuer und Falk Rieger eröffnete die Turnerweihnacht.
Der turnerische Teil bestand aus Volkstanzen, Kleinkinderturnen am Reck und Boden, Jugendturnen am Minitrampolin, Männerriege am Reck, Turnerinnen beim Line-Dance, der Volleyballgruppe mit Trainingseinheiten und einem kurzen Spiel der Faustballjugend. In der Pause stärkten sich alle mit Brötchen und Getränken, die von Waltraud Loibl und ihrem Team vorbereitet wurden.
Der feierliche Teil wurde mit Fanfarenklängen eingeleitet. Sprüche begleiteten das Entzünden der Kerzen auf dem Christbaum, der von Familie Röck gespendet wurde. Es folgte eine kurze Totenehrung und das Singen von Weihnachtsliedern. Anschließend trug Bgm. Andreas Keller die Julrede vor, Melanie Fasel las eine Weihnachtsgeschichte vor und Vzbgm. Norbert Schuch verteilte, die bei Wettkämpfen gewonnenen, Urkunden an unsere tüchtigen Wettkämpfer.

Beim verteilen der Weihnachtspäckchen – gespendet von der Raika Neusiedl - strahlten alle Kinderaugen und nach dem Schlusslied „Wahre Freundschaft“ bedankte sich Obmann Falk Rieger bei allen Helfern für ihren Einsatz zum Gelingen dieses Festes.

39. Turnerball am 19. Jänner 2013

Unser ÖTB Turnerball 2013 stand unter dem Motto „ Turnen ist mehr“. Die Volkstanzgruppe unter der Leitung von Helga Stratjel eröffnete das Fest und Obmann Falk Rieger begrüßte die vielen Festbesucher. Die Musikgruppe „Belcanto“ sorgte für gute Stimmung und Wirt Roland Krammer für Speisen und Getränke. Um 22 Uhr zeigten unsere Turnerinnen einen Line-Dance und später zeigten die Jungturnerinnen mit Jugendturnwartin Melanie Fasel einen Tanz aus dem Musical „Rocky Horror Picture Show“. Die einheitliche Kleidung wurde von Robert Liboswar und Alfred Kastner gesponsert. Obmann Falk Rieger bedankte sich bei allen Helfern, Spendern und Besuchern, die zum Gelingen des Balles beitrugen.

Bezirksgerätewettkampf am Samstag, den 16. März 2013 in der Turnhalle in Neusiedl

Angetreten sind Mitglieder der ÖTB Vereine Großkrut, Orth/Donau, Poysdorf und Neusiedl. Für das leibliche Wohl sorgte Waltraud Loibl.

Bezirksturnwart Eric Schmidt war für die Kampfrichtereinteilung und die technischen Details zuständig, Falk Rieger hatte die Wettkampfleitung über. ÖTB Neusiedl stellte 15 Wettkämpfer und erreichte in der Vereinswertung den 2. Platz hinter ÖTB TV Großkrut.

Frühjahrswandertag

Die heurige Frühjahrswanderung am 1. Mai führte in die Weinbaugemeinde Poysdorf und war von unserer Wanderwartin Katharina Bohrn bestens organisiert.

20 Erwachsene und 2 Kinder wanderten durch die Weinberge rund um die Weinstadt Poysdorf, die sich im Rahmen der heurigen NÖ -Landesausstellung zum Thema „Brot und Wein“ besonders herausgeputzt hat.

Sonnwendfeier am 21. Juni 2013 am Hausberg

Um 20 Uhr begann unser 1. Zayataler Musikverein vor den Hausbergstuben aufzuspielen, Fackeln wurden ausgegeben und die Mitwirkenden und Gäste bewegten sich den Berg hinauf. Oben angekommen konnte Obmann Falk Rieger alle Mitwirkenden, die Gemeindevertretungen, die Ehrenträger und viele Gäste herzlich willkommen heißen. Der Bezirksbäuerinnenchor von Zistersdorf unter der Leitung von Diakon Karl Hinnerth sang schöne Lieder aus unserer Heimat, Bürgermeister Andreas Keller hielt die Feuerrede. Danach entzündete unsere Turnerjugend den mächtigen Feuerstoß. Nach dem Spruch für unsere verstorbenen Mitbürger und Turngeschwister wurde der Kranz dem Feuer übergeben. Zum Gedenken spielte die Musik den „Guten Kameraden“. Die Volkstanzgruppe des ÖTB Neusiedl zeigte drei verschiedene Tänze. Obmann Falk Rieger bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Gästen, auch bei der Freiwilligen Feuerwehr mit Kommandant Christian Kobinger und der Marktgemeinde für den Imbiss für alle Aktiven und das schöne Feuerwerk.

11. Windradllauf in Neusiedl

Beim 11. Neusiedler Windradllauf wurden trotz starken Regens zahlreiche Bestmarken und Rekorde aufgestellt, erstmals starteten 193 Läufer im Hauptlauf.
15 Schüler absolvierten die 1000 Meter lange Strecke in beachtlichen Zeiten. Bei den Knirpsen gingen 34 Kinder an den Start.
Das Organisationsteam dankt allen helfenden Händen, die zum Gelingen beigetragen haben.

NÖ Jahnwanderung 2013

Vier Turngeschwister des ÖTB TV Neusiedl/Zaya 1971 nahmen an der heurigen Jahnwanderung mit Zielort Kohlreithberg (nahe Neulengbach) teil: Maria Elend, Melanie Fasel, Karl Gradner und Fredi Kastner begannen ihre Wanderung am 22. August in Unterolberndorf (im Kreuttal). In drei Tagesetappen wurde über Obergänserndorf, Spillern, das Donaukraftwerk Greifenstein, Maria Gugging, Tulbingerkogel, Elsbach, Sieghartskirchen, Hagenau und Eichgraben schließlich das Ziel erreicht.
Bei der Siegerehrung marschierten die Wanderer auf und trugen ihren Spruch und ein Lied vor und konnten mit 50 gewerteten Luftlinien-Kilometern unter den 8 teilnehmenden Vereinen den guten vierten Platz erringen. Tbr. Kastner belegte beim Jahn-Dreikampf in seiner Altersklasse den 1. Rang.

„Franz Stratjel“ Leichtathletik-Vereinsvergleichs-wettkampf 2013

Bei schönem Wetter wurde am 22. September der alljährliche LA-Wettkampf des ÖTB TV Neusiedl/Zaya 1971 abgehalten. Obmann Falk Rieger konnte 83 Wettkämpfer von 12 Vereinen aus Wien und Niederösterreich begrüßen. Mit Fanfarenklängen und dem traditionellen Lied „Turner auf zum Streite“ wurde das Turnfest eröffnet. Die Wettkampfleitung lag in den bewährten Händen von Tbr. Martin Tezarek vom TV Ottakring.
Diesmal gewannen wieder die Gastgeber den Wanderpreis (bereits zum dritten Mal nach 2009 und 2012, daher verbleibt er nun endgültig in Neusiedl), vor Großkrut und Poysdorf.
An dieser Stelle sei besonders den zahlreichen freiwilligen Helfern gedankt, die durch ihren Einsatz diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben!

Herbstwandertag

Voller Optimismus organisierte Katharina Bohrn den heurigen Herbstwandertag als eine Überraschung für unseren Turnvereinsobmann. Das Ziel war die Gegend um Neulengbach, Maria Anzbach, Kohlreithberg und Buchberg, wo Falk seine Kindheit und Jugend verbrachte. Leider kamen nur sechs Personen zu unserer Wanderung und wir fuhren mit zwei Privatautos in die Region „Elsbeere Wienerwald“. Dort verstärkten gleich drei Geschwister von Falk unsere Gruppe und wir wanderten los.
Nach dem Mittagessen in der Waldschenke gingen wir weiter zur Aussichtswarte am Buchberg.
Zum Abschluss unserer 5½-stündigen Wanderung (reine Gehzeit) besuchten wir die Konditorei „Heiss & Süss“.

Jahreshauptversammlung am Freitag, den 18. Oktober 2013 um 18 Uhr im Gemeindegasthaus der Familie Muschik
Pünktlich um 18 Uhr begrüßte Obmann Falk Rieger alle Anwesenden recht herzlich, besonders unseren 1. Bundesobmann Stellvertreter Ing. Hermann Lang und seine Gattin Gabi. Bei der Totenehrung wurde unseren Mitgliedern und Freunden gedacht. Es folgten die Berichte der Säckelwarte, der einzelnen Amtswalter und des Obmannes. Der Obmann und alle Turnräte wurden einstimmig wiedergewählt.

* * * * * *

FAUSTBALL

3-Königs-Faustballturnier am 6. Jänner 2013
Um 14 Uhr begannen die Jugendlichen und Erwachsenen zu spielen.

1. Platz	Andreas Gatscher, Andreas Badstöber, Markus Höß
2. Platz	Senioren: Erich Stratjel jun., Erich Stratjel sen., Manfred Falusy und Falk Rieger
3. Platz	Johannes Gahm, Alexander Schneider, Bernhard Rieger
4. Platz	Jugend: Clemens Hasiner, Andreas Pribitzer, Yannick Höß, Lukas Kargl und Sophie Schweinberger
5. Platz	Pascal Bauer, Markus Strasser, Maximilian Kuril, Niklas Trimmel, Viktoria Schulz

Für Speis und Trank sorgte Obmann Falk Rieger. Die Auswertung machten Erich Stratjel sen. und Erich Stratjel jun. Peter Reitmeier betreute die Jugendlichen und die Zuseher sorgten für Stimmung.

Österreichische Meisterschaft - Jugend Faustball von 15. - 16. Juni 2013 in Neusiedl
In den Kassen U12 und U16 männlich und weiblich haben 24 Mannschaften teilgenommen.
ÖTB Neusiedl/Zaya hat bei den U12 männlich teilgenommen und als jüngste Mannschaft den 6. Rang erreicht.

<u>Österreichische Meister wurden:</u>

U12	männlich	Union-Waldburg
U12	weiblich	FBV-Grieskirchen
U16	männlich	Union-Tigers-Völklabruck
U16	weiblich	ASVÖ-SC-Hohenhart

Österreichische Meisterschaft - Jugend U14 und U18 in Graz
ÖTB Neusiedl/Zaya hat mit einer Mannschaft bei der U14 teilgenommen. Unsere Jugend hat sich sehr gut gehalten und sich bis ins kleine Finale gekämpft, aber leider gegen den ASKÖ - Seekirchen verloren. Trotzdem haben sie den hervorragenden 4. Platz erreicht. Sie erspielten auch ein sehr gutes Ergebnis gegen den Meister Union - Waldburg mit 9:11 / 8:11 und lieferten den vielen mitgereisten Fans ein spannendes Match gegen Union - Freistadt, das sie verdient gewannen.

55. Grenzlandturnier 9.-11. August 2013 in Widnau (Schweiz)
Erstmals seit 10 Jahren besuchte wieder eine Männermannschaft des ÖTB Neusiedl/Zaya dieses traditionsreiche Turnier.
Dieses Turnier ist mit ca. 120 teilnehmenden Mannschaften weltweit das größte und stärkste.
Es wird in vielen Kategorien durchgeführt, von Damen bis Herren, von Schüler bis Senioren.
Unsere Mannschaft startete in der KATEGORIE A, Stärkeklasse ca. 2. Bundesliga.
In der Vorrunde waren alle unsere Gruppenspiele sehr knapp. Das Halbfinale gegen FG Riwi schien schon verloren, ehe Herwig Stratjel mit einem Ass noch die Verlängerung erzwingen konnte. Diese ging durch einen Eigenfehler der Gegner doch noch an uns.
Im Finale am Center Court ließ man dann den SV Oberendfelden (in der Vorrunde X) mit 2:0 Sätzen keine Chance mehr.
Alexander Schneider, Alexander Illek, Markus Fels, Martin Seidl, Michael Pongrac, Herwig und Erich Stratjel jun. erspielten für den ÖTB Neusiedl den 1. Platz.

* * * * * *

VOLLEYBALL

Die Volleyballtrainingseinheiten waren im vergangenen Jahr wieder gut besucht. Mädchen, Frauen und Männer nutzen diesen Mannschaftssport um bei Spaß und Spiel fit zu bleiben. Wir spielen im Frühjahr, Herbst und Winter in der Turnhalle in Neusiedl.
Die Trainingstermine :

- Mittwoch von 19.00 bis 21 .00 Uhr Männer und Frauen (Netzhöhe 2,43 m)
- Freitag von 18.00 bis 20.00 Schülerligamädchen (Netzhöhe 2,15 m)

Gäste sind gern gesehen und Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Wir nahmen im vergangenen Jahr wieder an der Wiener Mixed Meisterschaft teil und hatten einige Erfolge, aber auch Niederlagen zu verzeichnen. In dieser Mixed Meisterschaft spielen ca. 80 Mannschaften (je 3 Damen und 3 Herren) in 4er Gruppen auf verschiedenen Niveaus. Das Abschlussturnier war wie immer der Höhepunkt dieser Mixed Meisterschaft.

Weiters nahmen wir an einem Mixed Turnier in Wien 21 teil und waren im Herbst wieder Gast bei unseren tschechischen Freunden in Hodonin beim „Sturmfestturnier“.
Die Gastfreundschaft von Sokol Hodonin und der Sturm waren fast umwerfend gut.

Beachvolleyball
Durch die Eröffnung des Beachvolleyball Platzes im Neusiedler Freibad im Sommer haben wir jetzt auch die Möglichkeit in den Sommermonaten Beachvolleyball zu spielen. Der Platz ist nach Badeschluß öffentlich zugänglich und eine große Bereicherung des sportlichen Angebotes der Gemeinde Neusiedl/Zaya.
Es gibt nun schon fast in jeder Gemeinde einen Beachvolleyballplatz und die Zahl der Turniere wird immer größer. Von Hausbrunn bis Mistelbach, von Zistersdorf bis Gaweinstal nahmen viele unserer Spieler und Spielerinnen im Sommer in verschiedensten Gruppierungen an Beach Volleyball Turnieren teil. Das technische Niveau und die Regelkenntnis vieler SpielerInnen ist allerdings noch nicht sehr hoch und so wurden unsere technisch sehr gut ausgebildeten SpielerInnen leider manchmal unter ihrem Wert geschlagen.

Schülerliga:
Mit großer Begeisterung und Einsatz sind die Schülerligamädchen am Freitag beim Training.
Ein vierter Platz hinter zwei Sporthauptschulen und einem Gymnasium sind ein großer Erfolg für uns. Durch die gute Kooperation von Hauptschule und Verein gelingt es uns immer wieder gute Mannschaften zu bilden und Mädchen für den Volleyballsport und den Turnverein zu gewinnen.

* * * * * *

Sportverein SC-OMV Neusiedl/Zaya

Am 25. Juni 2013 konnten wir auf unserer Sportanlage wieder den FK Austria Wien – diesmal als amtierenden österreichischen Meister – begrüßen. Vor ca. 900 Besuchern schlug sich unsere Mannschaft sehr gut und man verlor „nur“ 0 : 3.
Die „Violetten“ waren voll des Lobes wie wir das Spiel organisiert haben und auch der tophergerichtete Rasen konnte sie begeistern, sodass wir sicherlich eine gute Basis haben um den FK Austria Wien in den nächsten Jahren wieder nach Neusiedl holen zu können.
Im Rahmen dieser Veranstaltung hat auch unser Tormann Roland Hallas seine aktive Laufbahn beendet und kann sich nun voll und ganz seiner Funktionärstätigkeit widmen.

In der Herbstmeisterschaft 2012 konnte die U23 mit 7 Siegen, 1 Unentschieden und 6 Niederlagen und somit 22 Punkten den 7. Tabellenplatz erreichen. In der Frühjahrs-meisterschaft 2013 wurden bei 5 Siegen, 2 Unentschieden und 6 Niederlagen 17 Punkte erzielt. Das ergab in der Abschlusstabelle der Saison 2012/2013 den 8. Tabellenrang. U-23 Meister wurde Ladendorf vor Stripfing.
Die Toptorschützen dieser Saison waren Johannes Hartmann mit 12 Toren gefolgt von Kevin Straszner und Bastian Schubtschik mit je 8, Mathias Heinz 7 und Sebastian Heinz 5.

Die laufende U-23 Meisterschaft verläuft sehr gut und wir stehen nach 12 Runden mit 10 Siegen, 2 Unentschieden und 0 Niederlagen am 1. Tabellenrang.
Die vereinsinterne Torschützenliste führt unser Routinier Jürgen Pribitzer mit 13 Treffern an, gefolgt von Hannes Prater und Mathias Heinz mit je 6 und Raphael Grössing mit 4.

Nun kommen wir zur Kampfmannschaft.

Die Herbstsaison 2012 wurde an 2. Stelle mit 33 Punkten abgeschlossen. So ging man mit einem Rückstand von 6 Punkten auf Herbstmeister Stripfing in die Frühjahrsmeisterschaft. Leider konnte man an die guten Leistungen des Herbstes aufgrund von vielen Ausfällen nicht mehr anschließen, dieses bedeutete in der Endabrechnung den 3. Tabellenplatz mit 52 Punkten (15 Siege/7 Unentschieden/8 Niederlagen).
Meister wurde Stripfing ohne Niederlage mit 80 Punkten gefolgt von Poysdorf mit 53 Punkten. Die besten Torschützen in der abgelaufenen Saison 2012/13 waren Mark Zillinger mit 13 Toren, Lukas Cerny 9, Marek Demjanovic 8, Markus Ohler 6 und den Pribitzer-Brüdern mit je 5.

Für die Saison 2013/14 wurden die Spieler Roman Staniek, Andreas Mürkl, Lukas Svoboda, Markus Jilka und Daniel Habernig verpflichtet. In der noch laufenden Herbstmeisterschaft, es wurden bis dato 12 Spiele gespielt, halten wir mit 10 Siegen und 2 Unentschieden und keiner Niederlage den 1. Tabellenplatz in Händen.
Die besten Torschützen sind Lukas Cerny mit 8, Kevin Straszner 6, Markus Ohler, Mark Zillinger und Bernd Ehm mit je 4 Treffern.

Roland Hallas

Jugendbericht Jahr 2013

Seit Beginn meiner Jugendarbeit als Jugendleiter des SC OMV Neusiedl/Zaya mit Hans Leska und Rudi Ribisch sind zwei Jahre vergangen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die in dieser Position normal sind, haben wir tolle Erfolge gehabt. Im ersten Jahr, als U8, U10 und U15 Mannschaften gemeldet waren, ist die **U8 Herbstmeister** geworden (wobei die U10 aus dem Bewerb genommen werden musste). Im Frühjahr wurde die U8 in eine schwerere Gruppe gelost und hat insgesamt den schönen zweiten Platz errungen. Die U10 spielte außer Konkurrenz gegen alle ausgelosten Gegner und hat sich das ganze Jahr tapfer geschlagen. Die U15 hat sich das gesamte Jahr hervorragend gegen teils übermächtige Gegner geschlagen. Für das Jahr 2013/14 haben wir folgende Mannschaften genannt: U8, U10, U12, U16. Die U10 wurde aus dem laufenden Bewerb genommen, da uns einige wichtige Spieler krankheitshalber ausfielen und wir nicht mit der U8 diesen Bewerb beenden wollten.

Unser Trainerstab hat sich natürlich auch geändert.

U8 + U10:	**Besenböck Peter - 0664 6459212,**	**Leska Johann - 0676 7278872**
U12:	**Ohler Markus - 0699 18171231,**	**Bierbaum Arthur - 0664 5059647**
U16:	**Zell Wolfgang - 0699 13738016,**	**Pfeifer Alfred - 0664 2864684**

Wir haben bis zum heutigen Tag insgesamt 55 Jugendspieler gemeldet. Die U16 plant eine Turnierteilnahme in Prag zu Ostern 2014.
Außerdem planen wir für das kommende Jahr ein Pfingstturnier und wieder ein Trainingslager (18. – 23. August) in Zusammenarbeit mit dem **FK Austria Wien.**
Zum Sportlichen ist **die U8 derzeit ungeschlagen**, die **U12 im guten Mittelfeld** und die U16 auf einem guten Weg.

Dieser große Erfolg wäre ohne unsere Sponsoren (Väter, Mütter und Großeltern) sowie den Familien Krupitza, Popp und Wolf, Pauker, Fuhry sowie der Raika Neusiedl/Zaya, dem Verein der Freunde des SC OMV Neusiedl/Zaya und den Gemeinden Palterndorf-Dobermannsdorf und Neusiedl/Zaya nicht möglich.

Mannschaft U 8

Mannschaft U 10

Mannschaft U 12

Mannschaft U 16

Jugendleiter Besenböck Peter

Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Funktionären, allen Spielern, Trainern und deren Familien, bei all den zahlreichen freiwilligen Helfern, den Damen in der Küche und Kantine. Ihnen gehört das größte Dankeschön!
Doch auch bei unseren Fans, die uns das ganze Jahr zu den Spielen begleiten um die Mannschaften zu unterstützen.
Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Gönner und Sponsoren (OMV, Raika Neusiedl, Gemeinde usw.).

Veranstaltungen 2013:
Freundschaftsspiel gegen den FK Austria Wien, Schnapsturnier, Sportlerheuriger, Sturmheuriger, Mitwirkung beim Adventmarkt und Punschstand.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auch in der kommenden Frühjahrssaison wieder zahlreich zu den Meisterschaftsspielen begrüßen zu dürfen und dadurch die Mannschaft und den gesamten Sportverein zu unterstützen!

Obmann Karl Pribitzer
Schriftführer Dieter Rath

* * * * * *

Sektion Tischtennis

Die Frühjahrsmeisterschaft 2013 Sektion Tischtennis bestritten zwei Mannschaften. Die 1. Mannschaft belegte den 5. Platz in der 1. Klasse Ost A.
Meister wurde Hagenbrunn 4. In der Einzelrangliste belegte Schweinberger Christoph den 5. Platz, Fuhrmann Reinhard den 18. Platz und Ulram Leopold den 25. Platz.

Die 2. Mannschaft belegte den 3. Platz in der 2. Klasse Ost B. Meister wurde Angern 5. In der Einzelrangliste belegte Nowohradsky Christian den 1. Platz, Renzhofer Klemens den 10. Platz und Braun Josef den 19. Platz. Aushilfe kam von Höß Markus.

* * * * *

Tennisclub OMV Neusiedl/Zaya

Auch heuer war wieder ein Trainer in unserer Anlage tätig.

Am 31. August 2013 hielten wir unser traditionelles Grillfest mit einem Mix Doppelturnier ab. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein.

Als Obmann des TC – OMV Neusiedl/Zaya danke ich allen Spielern, Funktionären und Helfern für die Unterstützung in der vergangenen Saison.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

* * * * *

MRC–NÖ–NORD

Die Saison begann für uns wie immer mit einer bzw. einigen Motorradweihen in unserer Umgebung. Kürzere Ausfahrten an sonnigen Wochenenden, sowie der Besuch von Bikertreffen in ganz Österreich wurden organisiert. Je nach Lust und Laune konnten die Mitglieder an diesen Fahrten teilnehmen. Für jene Mitglieder, die das Feeling am Ring genießen wollten, wurden 2013 besonders viele Möglichkeiten geboten. Die Höhepunkte waren für einige Mitglieder jedoch die Motorradausfahrt in die Pyrenäen, sowie das verlängerte Wochenende in Kärnten. Dabei konnten wir mit mehr als 30 Mitgliedern und Freunden die Straßen und Berge von diesem schönen Bundesland genießen. In einem tollen Hotel mit Wellness, See und gutem Essen konnten sich die Biker nach den täglichen Rundfahrten entspannen. Da der Motorradfahrer ständig großen Gefahren ausgesetzt ist, freut es uns, dass auch die Saison 2013 ohne Unfälle beendet werden konnte. All jenen

Mitgliedern, die sich die Mühe gemacht haben, die Ausfahrten und Urlaube zu planen und zu organisieren – besten Dank!

CRAZY BIKER WEEKEND 2013

Für uns war das Biker Weekend 2013 wieder eine Gelegenheit, die Biker Szene der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Da uns das Wetter schon in den vergangenen Jahren immer wieder vor Probleme stellte, haben wir uns für ein möglichst großes Veranstaltungszelt entschieden. Dieses Jahr war uns der Wettergott sehr gewogen und wir möchten uns bei allen Besuchern herzlich bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Hilfsprojekt - BIKER helfen 2013

Der MRC startet jedes Jahr ein Projekt, mit dem wir Hilfsbedürftige aus dem nördlichen Niederösterreich unterstützen. Bei einer Sternfahrt kommen Motorradfahrer aus allen Himmelsrichtungen, um für unser Projekt zu spenden. Der Familie, die wir mit dieser Aktion unterstützen wollen, wird am Ende der Sternfahrt ein vorerst symbolischer Scheck überreicht.

Die Projekte laufen jedoch jeweils von Jänner bis Dezember. Und so konnte dann kurz vor Weihnachten 2012 eine Gesamtspende von ***12.400,- Euro*** an die Eltern von Florian Nigl (Dürnkrut) übergeben werden.

Das **Projekt 2013** wurde der Familie Setik aus Matzen gewidmet. Noah Setik kam mit einer offenen Bauchdecke zur Welt und musste 5 Stunden lang operiert werden. Während des langen Krankenhausaufenthaltes erholte er sich gut. Doch dann traf die Familie ein weiterer Schicksalsschlag. Noah hatte einen Herzstillstand und wurde sehr lange reanimiert. Seitdem hat er schwerste mehrfache Behinderungen.
Wir wollen mit der Aktion BIKER helfen 2013 Noahs Familie finanziell unterstützen, um die nötige Betreuung und den Umzug in eine behindertengerechte Wohnung mit den nötigen Umbauarbeiten zu ermöglichen.

Vorläufige Spendenübergabe von bereits *8.800.- Euro* bei der Sternfahrt Anfang September 2013.

Im Namen des MRC möchte ich mich bei allen Spendern, Sponsoren und Bikern für die Unterstützung unserer Aktionen herzlich bedanken!

Unser Dank gilt den Verantwortlichen der Marktgemeinde Neusiedl/Zaya, sowie allen Bewohnern und Vereinen, die den Motorradclub NÖ NORD bei allen Angelegenheiten tatkräftig unterstützen. Wir wünschen ihnen alles Gute für 2014.

* * * *

unabhängige
Ortsstelle
Neusiedl/Zaya – St. Ulrich

Im Wahljahr 2013 gab es einen Ausspruch, der uns als Organisation und ***mir*** im Besonderen sehr gefallen hat.
Es war ein Ausspruch unseres **Landeshauptmanns Dr. Erwin PRÖLL.** Er sagte:
„Es wird Zeit, dass das Gegeneinander aufhören muss und wir endlich einen Weg der Zusammenarbeit finden."

Dieser Satz spricht mir aus der Seele. Es freut mich ganz besonders, dass wir das MITEINANDER und die ZUSAMMENARBEIT seit Beginn unseres Wirkens als Kinderfreunde in Neusiedl/Zaya - St. Ulrich als unseren **LEITSATZ** verwendet haben.

Daher glaube ich, dass es nicht falsch war, diesen Weg so zu gehen, wie wir ihn als Organisation bis heute in Neusiedl gegangen sind. Wir möchten nämlich nach wie vor Ansprechpartner für -ALLE- Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Marktgemeinde sein.

Wir machen keinen Unterschied zwischen einem politisch anders denkenden Menschen. Die Einstellung, die jeder Mensch hat, ist seine ganz persönliche, private Einstellung und sollte nicht ein Hemmschuh für die Teilnahme oder das Mitwirken an Aktivitäten unseres Vereins sein.

Unser Leitsatz:
WIR agieren überparteilich und unabhängig und sind ausschließlich unseren Gemeindebürgern verantwortlich, egal ob groß, klein, jung oder junggeblieben.
DAS MITEINANDER ist für uns nach wie vor wichtig. Die Zusammenarbeit steht im Vordergrund.

Auch wenn das der eine oder andere im Zusammenhang mit den Kinderfreunden nicht mehr hören kann, so glaube ich doch, dass dies für uns ALLE der Grundsatz des gemeinsamen Weiterkommens ist.

Vielen unserer Mitglieder fehlt es einfach an Zeit. Das berufliche und private Umfeld jedes einzelnen fordert immer mehr und es ist uns daher nicht möglich, sooft wie früher präsent zu sein.

Trotz dieses Umstandes kann ich einige positive Bereiche für das Jahr 2012/2013 hervorheben.

2012
wurde die **8. SPIELEMESSE** durchgeführt. Man konnte sich über die neuesten Produkte informieren und sie auch gleich ausprobieren.
Bei dieser Veranstaltung kann jedermann feststellen, welche Interessen sein Kind hat.

Der **NIKOLO** ist für uns immer ein absolutes MUSS. Es ist ein Erlebnis, in die großen Augen unserer Jüngsten zu sehen, wenn sie vom Nikolo ein Sackerl mit kleinen Naschereien

überbegeben bekommen und ihnen auch gleich aus dem goldenen Buch Positives und Negatives gesagt wird.
So mancher hat sich da schon gefragt: ***„Woher weiß der Nikolo das alles?“.***

Das **HARLEKIN Mitmach-Theater** konnte im Dezember durchgeführt werden und so mancher hat dabei sein schauspielerisches Können gezeigt.
Es war ein großes Erlebnis für Eltern und Kinder.

Die **WEIHNACHTSBETREUUNG** am 24.12., dem Weihnachtstag, soll den Eltern ein wenig Zeit schenken, um dem Christkind helfen zu können.

Den Kindern soll mit Basteln, Singen und einer Weihnachtsgeschichte die Zeit bis zum großen Fest verkürzt werden.

2013
Der KINDERFASCHING ist immer ein Tag der Verkleidung mit Tanz, Musik, Spielen und viel Spaß, Ausgelassenheit und vielen, vielen Geschenken für unsere Kleinen.

Das Thema war „Märchen“ und viele sind gekommen.

Wie jedes Jahr wurden auch 2013 unser jüngster Besucher, sowie unsere älteste, jedoch immer junggebliebene Besucherin geehrt. Bei der Faschingskrapfenverteilung wurden wir durch unsere kleinen Helferinnen tatkräftig unterstützt.
KELLER-Cafe am Kellergassenfest**.**
Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden wir auch heuer wieder vom Weinbauverein eingeladen, mit unserem **„Keller Café“** mitzumachen. Dafür möchte ich mich beim Obmann und den Vereinsmitgliedern recht herzlich bedanken, da diese Veranstaltung für uns immer als Zeichen einer guten Zusammenarbeit unter den Vereinen gewertet wird.

Wir haben dieses Jahr vielleicht nicht sehr viele Veranstaltungen durchgeführt. Jene die wir jedoch gemacht haben, sind sehr positiv aufgenommen worden. Und dafür möchte ich mich bei ALLEN recht herzlich bedanken. Bei jenen, die uns unterstützt haben und bei jenen, die sie besucht haben.

2013 ist auch die Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde sehr positiv verlaufen. Wir konnten gemeinsam mit der ÖVP einen Autobus für die **FERIENBETREUUNG** finanzieren.
Somit konnten auch wir einen kleinen Beitrag leisten und unsere Gemeinde ein wenig unterstützen.

Als Obmann möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Angehörigen für die geleisteten Stunden von ganzem Herzen bedanken. Auch jene Personen möchte ich nicht vergessen, die uns immer wieder außerhalb unseres Handelns und Schaffens mit Rat und Tat unterstützen. - ***Ein großes Dankeschön*** !

** * * *

Niederösterreichischer Seniorenbund

NÖ Seniorenbund Neusiedl/St. Ulrich

Auch im Jahre 2013 war der Seniorenbund sehr aktiv.

Der Seniorenfasching am 11.Februar war wiederum sehr gut besucht.

Nachstehend einige Ausflüge des heurigen Jahres:
Besichtigung des Stahlwerkes der Voest Alpine
Besuch des Sportlerheurigen
Römersteinbruch St. Margarethen
Seniorenwallfahrt nach Frauenkirchen und ins Dorfmuseum Mönchhof
Bezirksradwandertag in Weikendorf
4. Landeswallfahrt nach Heiligenkreutz
Adventmarkt in den Kittenberger Erlebnisgärten
Ganslessen in Kalladorf u. Besuch des Erlebniskellers in Retz
Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Neusiedl –St. Ulrich

Erstmals machten wir am 24.Juli einen Radausflug nach Mistelbach, der gut angekommen ist.

Unsere Jahreshauptversammlung wurde am 16. Februar abgehalten.
Der Vorstand kam heuer 8 mal zusammen.

Die Seniorennachmittage, jeden 2. Mittwoch, wurden wie immer zahlreich besucht – kommen sie doch einmal vorbei.
Einen herzlichen Dank an die Helfer, die immer anwesend waren und Kaffee sowie Kuchen gebracht haben.

Vorschau auf 2014

3. März	Seniorenfasching im Festsaal der Gemeinde
12. Juli	Seefestspiele Mörbisch „Anatevka“
9. August	Römersteinbruch St. Margarethen „Aida“ in neuer Fassung

* ** * * *

Pensionistenverband Ortsgruppe Neusiedl/Zaya

Regelmäßig trafen sich einige unserer Mitglieder zum gemeinsamen Kartenspiel im Vereinslokal in den Räumlichkeiten der Gemeinde. Viele unserer Mitglieder sind nicht mehr sehr mobil und können oder wollen nicht mehr an den gemeinsamen Vereinsnachmittagen teilnehmen. Wir haben natürlich Verständnis dafür und hoffen, dass wir mit kleinen Geschenken zu den verschiedenen persönlichen Anlässen bzw. zu Weihnachten etwas Freude bringen können und ihnen damit auch zeigen, dass wir sie nicht vergessen. Die Vereinsleitung des Pensionisten-verbandes wünscht allen Mitgliedern sowie allen MitbürgerInnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

* * * *

Herausgeber, Eigentümer und Druck: Marktgemeinde 2183 Neusiedl a.d.Zaya, Bahnstraße 5a
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Keller Andreas, 2183 Neusiedl a.d.Zaya